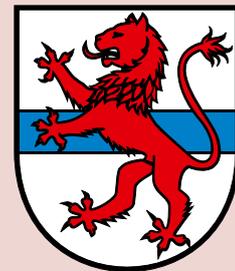


Marlinger Dorfblattl



Mai 2022 | Nr. 3

Erscheint zweimonatlich · Poste Italiane SpA · Versand im Postabonnement
70% · CNS Bozen · Art. 2 · Absatz 20/c · Gesetz 662/96 · Filiale von Bozen

SCHUL(ER)LEBEN

Das Waldprojekt der 5. Klasse



Wir, die 5. Klasse, haben beim internationalen Wettbewerb für Politische Bildung mitgemacht, das Thema „Wald“ gewählt und dazu eine Power-Point-Präsentation erstellt. Der Titel war „Ich bin dein Wald – mir geht es nicht gut.“

Unsere Lehrerin Dominique Wallnöfer war die Leiterin, Markus Gufler zuständig für technische Fragen und die Förster haben uns einiges über den Wald erzählt. Mit den Förstern waren wir auf dem Vigilyoch und sie haben

uns von den Nutzfunktionen und den Schädlingen des Waldes berichtet. Mit Hilfe von Lehrerin Helene haben wir ein schönes Lied gesungen und aufgenommen. Während des Kunstunterrichtes haben wir in Zweier-

gruppen jeweils ein Bild und einen Text dazu geschrieben. Insgesamt haben wir zwölf Folien gemacht. Einige von uns haben den Text gelesen, der dann aufgenommen und der Präsentation angehängt wurde. Lehrerin Dominique und Markus haben die Power-Point-Präsentation mit den Texten und dem Lied fertiggestellt und an die Bundeszentrale nach Deutschland versendet. Die Jury bestand aus 40 – 70 Leuten. Beim Projekt haben hunderte Klassen aus verschiedenen

Ländern mitgemacht. Wir haben in der Gruppe der 4. bis 8. Klasse teilgenommen. Für uns war es eine große und tolle Überraschung als die Lehrerinnen Dominique und Johanna uns gesagt haben, dass wir den 3. Platz gemacht haben. Wir haben tausend Euro gewonnen. Was wir alles mit den Preisgeld machen, wissen wir noch nicht. Eine Idee wäre, einen Baum im Dorf zu pflanzen und vielleicht einen Ausflug zu machen. Am 2. April hat sogar Rai Südtirol einen kur-

zen Radiobeitrag über uns gestaltet.
<http://raibz.rai.it/de/index.php?media=Pra1648887300>

Florian und Boglárka
(5. Klasse)



Filmdreh mit Karamela



Im November 2021 hat uns unsere Lehrerin Dominique verraten, dass wir einen Film zum Thema „Elektrizität“ machen dürfen. Am 26. November 2021 trafen wir, die fünfte Klasse, den Clown Karamela (Sigrid Seberich) das erste Mal, um das Drehbuch zu besprechen. Wir sammelten sehr viele tolle und auch etwas seltsame Ideen.

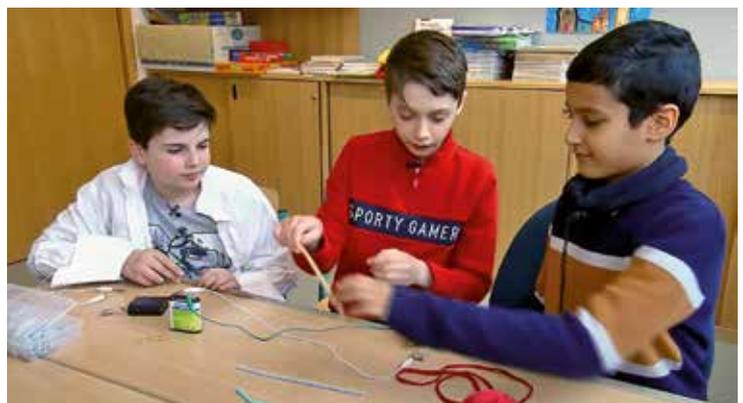
Dann stellten wir das Drehbuch richtig zusammen und machten eine kurze Probe. Der nächste Termin wurde dann leider verschoben und der nächste leider auch, Corona hat uns einen Strich durch die Rechnung gemacht. Im Jänner 2022 haben wir dann mit den Proben angefangen und unseren Text gelernt. Am 11. Februar war es dann endlich soweit: Wir konnten unseren eigenen Film drehen. Wir waren sehr aufgeregt und konnten unsere Texte schon richtig gut auswendig. Am Morgen haben wir mit dem Drehen in der Schule begonnen. Karamela und der Kameramann Georg Penn sind zu uns in die Schule gekommen und haben mit uns den Film gedreht.

Im Film schaltet Karamela viel zu viele Elektrogeräte ein und der Strom fällt aus. Ein Strom-Detektiv bringt Karamela ins Stromkraftwerk von Alperia. Dort wurde den Mitarbeitern ein Stromausfall gemeldet und Karamela dann erklärt, wie Strom erzeugt wird. Karamela findet heraus, dass im Kraftwerk mit einer Flugzeugturbine Strom hergestellt wird. Die Kinder der 5. Klasse bringen Karamela bei, dass Strom sehr wertvoll ist und sie deshalb Strom sparen soll, indem sie nicht so viele Geräte auf einmal einschalten soll. Im Film zeigen ein paar Schüler, welche Materialien Strom leiten und wie Strom gemessen werden kann. Als Karamela im Kraftwerk eingesperrt ist, versuchen die Kinder mit Morsezeichen Hilfe zu holen. Die Kinder der 5. Klasse, die in der Schule waren, vermissen die Kinder aus dem Kraftwerk schon und spürten sie mit den Morsezeichen auf. Dann waren sie gerettet und kamen mit Karamela zurück in die Schule.

Für uns Schüler/innen der 5. Klasse war es ein super

Erlebnis! Es war spannend und lustig und aufregend zugleich! Wenn du Lust hast, den Film anzuschauen, hier

ist er zu finden: <http://penn-pro.it/category/karamela/>
Maya und Selina (5. Klasse)





AUS DER GEMEINDE



Verlegung einer Hochspannungsleitung – Arbeiten starten im Sommer

Vor einigen Tagen fand im Gemeindehaus von Marling ein Treffen zwischen Vertretern der Gemeinde Marling, der Fa. TERNA AG als Inhaberin der Hochspannungsleitungen und der Baufirma MI.VE. GmbH statt, um einige Punkte betreffend die Durchführung der Arbeiten zur unterirdischen Verlegung einer Hochspannungsleitung zu besprechen. Dabei werden auch vorbereitende Arbeiten für die Verlegung einer zweiten Hochspannungsleitung durchgeführt, welche aber erst nach Fertigstellung des Küchelbergtunnels definitiv durchgeführt werden kann.

Dabei wurde die Gemeinde darüber informiert, dass die Arbeiten mit aller Wahrscheinlichkeit noch im Sommer starten werden: dies stellt den letzten Schritt eines der wichtigsten Projekte der Gemeinde Marling der letzten Jahrzehnte

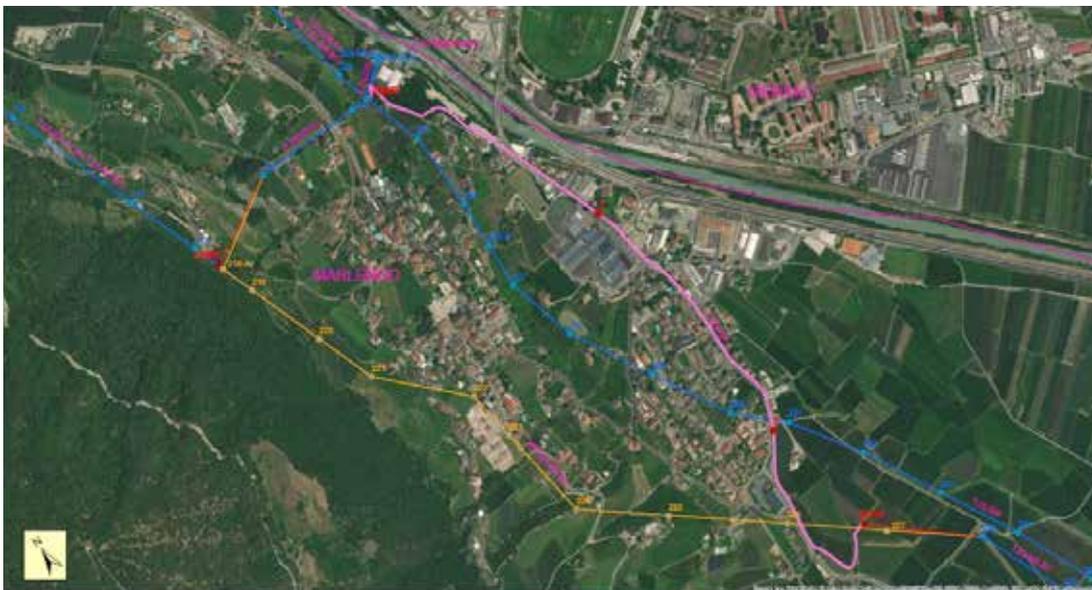


Auf dem Bild: v.l.n.r. Damiano Colesel (Terna AG), Domenico Corvino (MI.VE. GmbH), Gemeindesekretär Paolo Dalmonego und Bürgermeister Felix Lanpacher bei der Besprechung.

dar. Damit werden zudem die Umweltgelder einer Bestimmung zugeführt, die am ehesten dem wahren Zweck dieser Querfinanzierung entspricht. „Das Landschaftsbild von Marling wird davon enorm profitieren“, meint der

Bürgermeister, welcher daran erinnert, dass dieses Ziel bereits seit 15 Jahren verfolgt wird. Dies wird zudem verschiedenen Bürgern die Möglichkeit eröffnen, bisher nicht nutzbare Wohn- bzw. Baumöglichkeiten zu reali-

sieren und auch für die Entwicklung des Geförderten Wohnbaus in Marling wird dies ein bedeutsamer Impuls sein. Der Bürgermeister würdigt somit auch die enorme Vorarbeit, die sein Vorgänger, Walter Mairhofer, dafür geleistet hat. Die nächsten Wochen sollen nun genutzt werden, um letzte operative Klärungen zu erlangen. In Zusammenarbeit mit den zwei genannten Firmen und unter Aufsicht der Landesenergiegesellschaft Alperia sowie des Straßendienstes des Landes soll eine möglichst reibungslose Durchführung der Arbeiten organisiert werden. Dies auch, um einen möglichst flüssigen Verkehr auf den betroffenen Straßenabschnitten garantieren zu können.



Buchvorstellung mit Verkostung in der Bibliothek

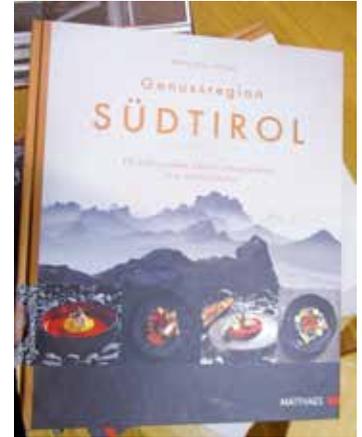
Fast alle Aktionen, die für das Frühjahr 2020 geplant und Corona-bedingt abgesagt werden mussten, wurden verworfen und gerieten in Vergessenheit. Nicht so der geplante Abend mit dem Spitzenkoch Armin Gruber in der Bibliothek.

Am 11. April 2022 konnte die Bibliotheksleiterin Christine Spitaler die Profiköche Armin

Gruber (Lackner Stubn) und Arnold Nussbaumer (Alpina Green Lxury) in der Aula der Grundschule begrüßen. Sie stellten den 42 Besucher/innen der Veranstaltung das Buch „Genussregion Südtirol“ vor, interpretierten Hochgenüsse der Südtiroler Küche neu und servierten ein Sechs-Gänge-Menü. Für die Weinbegleitung sorgte

Stefan im Auftrag der Kellerei Meran Burggräfer. Die Teilnehmer/innen genossen Speis und Trank, fühlten sich sichtlich wohl, unterhielten sich bestens und traten nur ungern den Heimweg an. Ein großer Dank gebührt dem Bibliotheksteam für die Organisation des gelungenen Abends.

JM



Atenschutz in der Feuerwehr – Leistungsprüfung erfolgreich bestanden

Die Freiwillige Feuerwehr Marling rückt jährlich im Durchschnitt zu rund 50 bis 60 Einsätzen aus. Ein besonderes Jahr war jedoch 2020. Durch die zahlreichen Unwetter und starken Niederschläge ist die Statistik auf ein Rekordhoch von 102 Einsätzen hochgeschwungen. Obwohl ein Großteil der Einsätze (durchschnittlich rund 85%) technischer Natur ist, kommt es auch in unserem Dorf mehrmals im Jahr zu einem Brand. Gott sei Dank gehen diese meist glimpflich aus und es kommt lediglich zu Sachschäden. Für eine wirkungsvolle Brandbekämpfung ist es hierbei aber

notwendig, dass sich die Feuerwehrleute rasch bis in den Brandraum vorkämpfen. Ein Außenangriff ist in der Regel nicht zielführend, sondern dient lediglich dazu, andere Objekte abzuschirmen und so eine Ausbreitung des Brandes zu verhindern. Dabei müssen sich die Feuerwehrleute jedoch vor dem gefährlichen Brandrauch schützen. Deutsche Studien haben gezeigt, dass rund 80% der Brandtoten nicht durch das Feuer, sondern durch den tödlichen Brandrauch sterben. Besonders während des Schlafes, bei dem auch der Geruchssinn aussetzt, ist die Gefahr groß, dass Menschen

bei Bränden bereits durch wenige Atemzüge giftigen Rauchs sterben. Umso wichtiger ist es deshalb, dass die Feuerwehrleute schnell zu den eingeschlossenen Personen vordringen, um diese zu retten.

Zum Einsatz kommt in diesem Fall der sogenannte „schwere Atemschutz“, der aus einer 6-Liter-Atemluftflasche besteht, die die Feuerwehrleute auf dem Rücken tragen. Durch den hohen Druck in der Flasche stehen rund 1.800l Atemluft zur Verfügung, mit denen die Feuerwehrleute rund 20 Minuten arbeiten können. Über einen flexiblen Schlauch ist

die Flasche mit der Atemmaske, die das gesamte Gesicht bedeckt, verbunden. So ist es den Feuerwehrleuten möglich, umluftunabhängig zu atmen. Atemschutzgeräte kommen auch dann zum Einsatz, wenn die Sauerstoffkonzentration soweit gesunken ist, dass ein normales Atmen lebensbedrohlich wird (z. B. beim Austritt von Kohlenmonoxid durch falsches Heizen). Die gesamte Atemschutzausrüstung, die zusätzlich zur normalen Schutzkleidung getragen wird, wiegt mehr als 20 kg. Durch ständiges Üben und eine genaue Wartung der Atemschutzgeräte durch



V.l.n.r.: Stefan Geier, Paul Hölzl, Elias Gamper



Brand unter der MeBo-Brücke (Foto: Philipp Mair)

eigene Atemschutzwanne in der Feuerwehr bereiten wir uns auf diese Einsätze vor. Für das Tragen der Atemschutzgeräte ist außerdem eine besondere medizinische Tauglichkeit vorgeschrieben, die alle fünf Jahre neu festgestellt werden muss.

Um die eigenen Fähigkeiten zu überprüfen und sich auch mit anderen Feuerwehren vergleichen zu können, finden im ganzen Land immer wieder sogenannte Atemschutzleistungsprüfungen statt. Diese bestehen sowohl aus einem theoretischen Teil, bei dem umfangreiches Wissen in Bezug auf das Gerät sowie die richtige Handhabung und Vorgehensweise im Einsatz abgefragt werden und einer praktischen Übung, bei der die Feuerwehrleute dann

unter Beweis stellen müssen, ob sie eine Menschenrettung und Brandbekämpfung korrekt durchführen können. Am 26. März 2022 hat eine solche Atemschutzleistungsprüfung in Deutschhofen stattgefunden. Die beiden Gruppenkommandanten-Stellvertreter Stefan Geier und Paul Hölzl sowie Feuerwehrmann Elias Gamper haben an dieser teilgenommen und das Leistungsabzeichen der Stufe I – Bronze, Grundlage für die weiteren Prüfungen in den Stufen II – Silber und III – Gold, errungen. Durch die Vorbereitung auf diesen Bewerb haben sie sich zusätzliches Wissen angeeignet, das ihnen bei ihrer künftigen Einsatzfähigkeit sicher zugutekommen wird. Wir gratulieren herzlich!

5 Promille für die Feuerwehr Marling

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Das staatliche Finanzgesetz sieht auch heuer wieder die Möglichkeit vor, **fünf Promille der geschuldeten Einkommenssteuer (IRPEF)** über die Steuererklärung einem Volontariatsverein zukommen zu lassen.

Dem Steuerzahler entsteht durch seine Unterschrift zur Zweckbestimmung **keine höhere Steuerschuld**, sondern er entscheidet lediglich, wem ein Teil seiner einbehaltenen IRPEF-Steuer zukommen soll.

Diese Zuweisung der 5 Promille steht auch **nicht in Konkurrenz** zur freiwilligen Abgabe eines Teiles der Steuer an die **katholische Kirche** (8 Promille).

Wichtig: Geben Sie neben Ihrer Unterschrift im entsprechenden Feld der Steuererklärung die Steuernummer der Feuerwehr Marling

an:

91008050212



Wer nur das Modell CUD erhält, kann auch über dieses seine 5 Promille der Freiwilligen Feuerwehr Marling zuweisen. Dazu ist lediglich das beigelegte Formblatt zu unterschreiben und die Steuernummer der Feuerwehr Marling anzugeben.

Die Freiwillige Feuerwehr Marling bedankt sich im Voraus für Eure Unterstützung!

Sprachgruppenzählung 2022

Aufruf: Verpflichtende Sprachgruppenerhebung

Alle Bürgerinnen und Bürger, die am 31.12.2021 in der Gemeinde ansässig waren und die italienische Staatsbürgerschaft besitzen, sind verpflichtet, an der Sprachgruppenzählung teilzunehmen.

Das Landesinstitut für Statistik ASTAT führt alle zehn Jahre die statistische Erhebung über den Bestand der drei Sprachgruppen in Südtirol durch. Die Erhebung wird im Laufe des Jahres 2022 durchgeführt.

Erheber/innen gesucht:

Die Gemeinde sucht für diesen Zweck Mitarbeiter/innen, die die Erhebung durchführen. Diese müssen volljährig und zweisprachig sein. Die vorgesehene Vergütung für die Erheber/innen beträgt 4,00 € brutto für jeden ausgefüllten Bogen. Außerdem ist eine Spesenvergütung für die Verwendung des eigenen Fahrzeugs vorgesehen.

Interessierte melden sich bitte im Statistikamt von Mo. – Do. unter folgender Tel. Nr. 0473 060 110.

The poster features a red background on the left and a photograph of a thick, braided rope on the right. At the top left is a circular logo with a cartoon goat and the text 'Marlinger Goat Ropes'. The main text is in white and black, announcing a spring festival. The date and time are clearly stated, along with the location and activities.

Frühlingsfest
der
Marlinger
Goaßlschnöller
am Samstag, 21. Mai
am Festplatz in Marling
ab 11.00 Uhr
Frühschoppen
Mittags und abends
Leckeres vom Grill
Nachmittags
Kaffee und Kuchen



SCHÜTZENKOMPANIE MARLING

Andreas Hofer Feier 2022 unter anderen Bedingungen



Aufstellung der Schützenkompanie auf dem Marlinger Kirchplatz.

Es ist alter Tiroler Brauch, die Feier zu nicht alltäglichen Begebenheiten mit einer hl. Messe bzw. mit einer religiösen Andacht zu beginnen. Und bei besonderen Anlässen beginnt dieser gemeinsame Kirchgang mit einem festlichen Einzug: Bei religiösen Feierlichkeiten mit dem Einzug der Geistlichkeit inklusive Ministranten gemeinsam mit den Erstkommunikanten oder Firmlingen, bei weltlichen Anlässen wie der Florianifeier oder dem Barbara-Tag mit dem Einmarschieren der Feuerwehr bzw. der Musikkapelle. Nach demselben Ablauf wird seit jeher auch der Andreas Hofer Gedenktag begangen, welchen

traditionsgemäß die Schützenkompanie unter Mitwirkung anderer Dorfvereine ausrichtet. Allerdings musste pandemiebedingt nicht nur 2021 landesweit jede Heldengedenkfeier abgesagt werden, sondern auch heuer konnten aus demselben Grunde in Marling mehrere Schützenkameraden, darunter selbst der Hauptmann, nicht am erforderlichen Exerzieren und an der sonntäglichen Festausrückung teilnehmen. Daneben hat auch die Musikkapelle die übliche Begleitung der Schützenkompanie bei deren Einmarsch vom Oberwirt zur Pfarrkirche nicht gewährleisten können. Dennoch gab es

einen, vom Trommelschlag der drei Tamperer dirigierten, festlichen Einzug zum Gottesdienst sowie einen – der Würde des Tiroler Landesfeiertages voll entsprechenden – Verlauf der gesamten Gedächtnisveranstaltung. Dazu hat einmal der Messezelebrant Pater Christoph Waldner OT, selbst Mitglied der Marlinger Kompanie und Landeskurat des Südtiroler Schützenbundes, beigetragen. In seiner Predigt erinnerte er einmal daran, dass der Anlass und die Triebfeder des Tiroler Freiheitskampfes anno 1809 im religiösen Bereich liegt. Es war nämlich, so seine Ausführungen, primär das bairische Verbot

der Prozessionen sowie der Christmette, welches das Fass zum Überlaufen brachte und unsere Vorfahren zu den Waffen greifen ließ. Und in diesem Zusammenhang erläuterte Pater Christoph auch, wie die mit der Figur von Andreas Hofer verbundenen Ideale „für Gott, Kaiser und Vaterland“ zu verstehen sind. Als tief religiöser Mensch lehnte Hofer jede, von politischer Macht ausgehende Einschränkung der Religionsausübung und folglich die vom bairischen König praktizierte Besetzung von Kirchenfunktionen mit regimerefreundlichen Priestern kategorisch ab. Im Kaiser, gleichzeitig gefürsteter Graf

von Tirol, hingegen sah er den rechtmäßigen Landesherren. Dazu im Gegensatz standen die Französische Revolution und die durch deren Umwälzungen an die Macht gekommenen neuen Fürsten. Der Begriff Vaterland schließlich sei im engeren Sinn als die Heimat Tirol zu verstehen. In diesem Land sah Hofer den katholischen Glauben gesichert und dort hatte nach ihm nur der Kaiser einen legitimen Herrscheranspruch. Ausgehend von diesem tiefen Gottesvertrauen unseres Landeshelden äußerte Pater Christoph Befürchtungen über den weiteren Rückgang des Glaubens in unserer Gesellschaft und damit zusammenhängend über einen Verlust der Tiroler Identität.

Nach dem Gottesdienst beim weltlichen Teil der Gedenkfeier auf dem Kirchplatz schilderte der Festredner Georg Hörwarter aus Meran ausführlich das Leben unseres Andreas Hofer von der Geburt bis zum tragischen Ende in Mantua. Dabei konnte er mit vielen, selbst bei belesenen Heimatkundlern und manchen Historikern unbekanntem Details und Anekdoten aufwarten. Z. B. dass Hofer in seiner Jugend als Hüterbub im Trentino tätig war und wegen der dort gewonnenen Italienischkenntnisse er und nicht Josef Speckbacher zum Landeskommendanten des Tiroler Freiheitskampfes gewählt wurde. Die emotionale Begeisterung und Wertschätzung der Welschtiroler für den Deutschtiroler Andreas Hofer ihrerseits klingen in dem Namen „El Barbon“

durch, unter welchem er bei den dortigen Schützen allgemein bekannt war. Auf unsere Zeit bezogen wird damit unterstrichen, dass bereits im historischen Tirol die Kenntnis der zweiten Landessprache ein Vorteil war. Und daran hat sich bis heute nichts geändert. Auch in dieser Hinsicht stellt unser Landesheld 202 Jahre nach seinem Tod eine Vorbildfunktion in Haltung und Handlung dar. Der vom Festredner verwendete Begriff einer Tiroler Nationalität hingegen kann vom Verfasser des vorliegenden Artikels nicht ganz geteilt werden. J. G. Herder setzt in seinem Nationenverständnis dafür nämlich eine größere Gruppe von Menschen, ein großes Kollektiv sowie eine Sprach-, Geschichte-, Kultur- und Wertegemeinschaft voraus. Für das historische Tirol fehlt dazu einmal die Bezugsgröße, aber unter anderem auch eine offizielle Nationalhymne als wichtiges Identifikationselement. Unabhängig von dieser Überlegung sei jedenfalls festgehalten, dass die von der Schützenkompanie Marling nach den Kranzniederlegungen unter dem Kommando von Oberleutnant Gregor Ladurner exakt abgefeuerten Ehrensalve nicht nur den Helden von 1809, sondern auch allen Heldinnen und Helden Alttirols vor Andreas Hofer sowie nach diesem galt. Genauso ist das abschließende Abspielen des Marsches „Alte Kameraden“ sowie des „Andreas Hofer Liedes“ durch die Bläsergruppe der Marlinger Musikkapelle, welche auch die Festmesse mitgestaltet hat, als Würdigung all jener

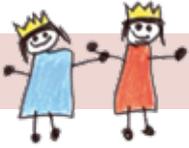
verstorbenen Tiroler zu verstehen, welche sich selbstlos für ihre Landsleute und unsere Heimat eingesetzt haben. Der Einsatz der Marlinger Kompanie war allerdings mit dem Abmarsch vom Kirchplatz zum Schützenheim noch nicht zu Ende. Am Nachmittag nahm sie nämlich pflichtbewusst mit beinahe derselben Stärke wie bei der vormittägigen Ausrückung in ihrem Heimatdorf

an der Landesgedenkfeier in Meran teil. Übrigens wie Pater Christoph Waldner, der dort die Wort-Gottes-Feier hielt und zur Gottestreue aufrief. Trotz der Corona-bedingten Einschränkungen wurde somit unseren Vätern für deren Einsatz für Land und Leute erneut die geschuldete Ehre und Anerkennung erwiesen.

H. E.



Festliche Beflaggung am Marlinger Kirchplatz. Wie bei allen Festlichkeiten im Dorfe wird dieselbe von der Schützenkompanie gewährleistet.



KINDERGARTEN MARLING

Unser Dorf Marling

An einem sonnigen Vormittag im Garten setzte sich Mathias auf das Dach des Blockhauses und rief: „Schaug amol! I siech Marling!“ und schon ging unsere Entdeckungsreise los. Einige Kinder traten sofort mit Mathias in Dialog und es kamen viele Fragen auf, so wie zum Beispiel: „Wos siegsch du?“, „Wo wohnschn du?“ „I wohn neben dor O.“ „Wenn i do onni gea, muas i don do ai, woasch, bei die Stiegen.“ „Und i, i muas do driber gieh und don do unten isch

mein Haus.“ „I kenn do olles, wos i do siech.“

Als wir wieder in unserem Funktionsraum waren, haben wir auf verschiedenen Weltkarten und Landkarten Italien, Südtirol und Marling gesucht und gefunden.

Immerwiederstellten die Kinder die Fragen, wo sie wohnen und wer neben ihnen oder in ihrer Nähe wohnt. In zahlreichen Gesprächen und beim Studieren von Landkarten über Marling haben wir Ideen ausgetauscht, wie wir herausfinden können, wer

wo zu Hause ist. Nach vielen Überlegungen haben wir beschlossen, unsere eigene Landkarte zu zeichnen. Wir haben uns auf die Suche nach verschiedenen Vorlagen gemacht und schließlich begonnen, mit Hilfe der Karten unsere eigene Karte zu zeichnen. Bei einem Spaziergang durch Marling haben wir für die Kinder wichtige Gebäude im Dorf, wie z. B. die Schule, Kirche, Bibliothek, Bank, Feuerwehrhalle, das Gemeindehaus, den Friseur, die Tierarztpraxis, den Recyc-

linghof, die Bäckerei, Happm Pappm und noch viele mehr entdeckt und fotografiert. Weiter entfernte Häuser haben wir im Internet gesucht. Diese Fotos dienen als Orientierungspunkte und Orientierungshilfen auf unserer Karte. Natürlich durften auch der Gemeindepolizist Horst, Pferde für den Pferderennplatz, Fische für die Etsch, der Eichhörnchenweg, der Waalweg und verschiedene Autos, Busse und Fußgängerübergänge auf der Landkarte nicht fehlen. Es wurde ein richtiges Gemeinschaftsprojekt. Was in der gelben Gruppe angefangen wurde, führten die grüne und blaue Gruppe weiter und so hat das Foto eines jeden Kindes auf der Karte seinen Platz bekommen. Jedes Kind findet sein Zuhause mit Hilfe der Bilder selbstständig, entdeckt, wo seine Freunde wohnen, und findet Orte und Gebäude wieder, die ihm in seinem Alltag begegnen und Säulen auf seinem täglichen Nach-Hause-Weg sind. Auf diese Weise erhalten die Kinder Orientierung in ihrer näheren Umgebung und setzen sich mit Mobilität auseinander. Das Kind lernt die Regeln und Gefahren des Verkehrs sowie verschiedene Möglichkeiten des Transports kennen. Außerdem beschäftigen sich die Kinder mit der sozialen Bedeutung von Familie, Wohnung und Nachbarschaft. Kinder sind von Geburt an in soziale Zusammenhänge

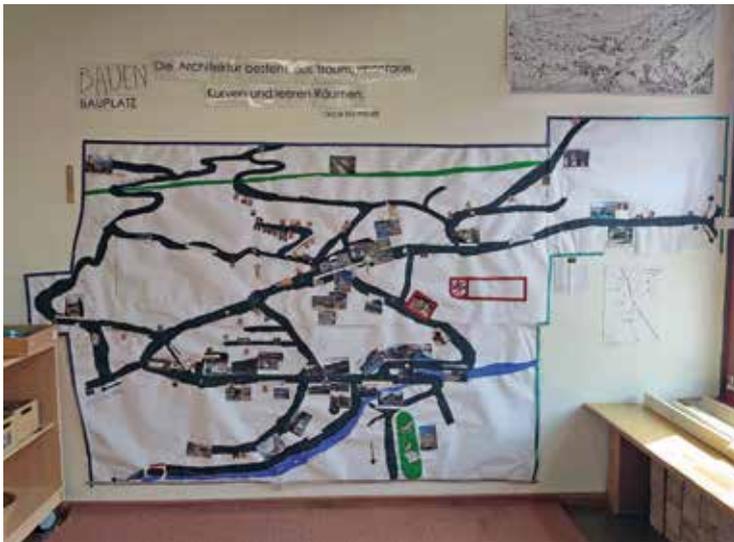


eingebunden. Sie erleben und erlernen diese zunächst in ihrer Familie und im Zusammenleben mit ihren engen Bezugspersonen. Mit zunehmendem Alter erweitern sich ihre sozialen und gesellschaftlichen Erfahrungen, z.B. durch Ausweitung ihrer sozialen Beziehungen im Kreis der Verwandten, Nachbarn, Freunde und Bekannten

oder beim Eintritt in den Kindergarten. Beim Erkunden seiner Wohn- und Kindergartenumgebung kommt das Kind mit weiteren Aspekten des sozialen Lebens in Berührung. Je selbstständiger und vielfältiger sich ein Kind mit seiner Umgebung auseinandersetzt, desto mehr identifiziert es sich mit seinem erweiterten Lebens-

raum. Es erlebt sich als Teil einer größeren heterogenen Gemeinschaft, findet sich in verschiedenen sozialen Welten zurecht und leistet seinen individuellen Beitrag in der Dorfgemeinschaft. Mit Hilfe unserer Gemeindegarte werden wichtige Grundwerte den Kindern vermittelt, so wie im Lied von Claudia Weiter beschrieben: „Wir ge-

hören doch alle zusammen, es zählt nicht ich und nicht du, sondern das wir, lasst uns gehen den Weg miteinander, jeder tut, was er kann im Jetzt und Hier. Denn gemeinsam sind wir stark, und gemeinsam haben wir dasselbe Ziel. Ja, gemeinsam sind wir stark und gemeinsam schaffen wir sehr viel“.



VEREIN FÜR KINDERSPIELPLÄTZE UND ERHOLUNG

Die Narren sind los!



Nach einem Jahr pandemiebedingter Pause hat der VKE Marling in Zusammenarbeit mit dem Katholischen Familienverband und der Musikkapelle zu einer „neuen Version“ der traditionellen Faschingsfeier am Unsinnigen Donnerstag eingeladen. Viele bunt maskierte Kinder mit ihren Familien fanden sich beim Hotel Oberwirt ein und bildeten einen Umzug, der über das Ziegler Platzl bis zum Spielplatz im Dorf führte und musikalisch von einer bunt maskierten Gruppe der

Musikkapelle angeführt wurde. Auf dem Spielplatz warteten bereits die Mitarbeiter des VKE Spielbus mit zahlreichen Bewegungsspielen auf die Familien sowie Getränke, Faschingskräpfen, Hot-Dogs und Popcorn, ausgegeben von den fleißigen Helfern des VKE und des Kath. Familienverbandes. Sehr viele tolle Preise warteten auch auf die Mitglieder des VKE bei einem Glückstopf. Das ab-

solute Highlight war unsere neue Zuckerwatte-Maschine – unsere Nadya hatte alle Hände voll zu tun, um den großen Ansturm zu bewältigen! Sehr gut angekommen sind auch die mit Helium gefüllten biologisch abbaubaren Luftballons, die man mit der eigenen Adresse versehen konnte. Vielleicht hat der eine oder andere schon eine Antwort per Post erhalten? Wir sind wirklich sehr dank-

bar, dass die Faschingsfeier stattfinden konnte und nach einer langen, stillen Zeit so viele bunt maskierte Familien zusammen einen ausgelassenen Nachmittag verbringen konnten. Die zahlreichen Besuche von Familien auch aus umliegenden Dörfern und die vielen positiven Rückmeldungen und Dankungen haben uns bestätigt, dass es richtig war, die Feier unter den gegebenen

Vorschriften zu veranstalten. Dafür danken wir natürlich allen Helfern, insbesondere dem Kath. Familienverband, der Musikkapelle, der Feuerwehr, dem Gemeindepolizist Horst, der Gemeinde Marling, allen Sponsoren für die tollen Preise für den Glückstopf und allen großen und kleinen Helferlein, die uns spontan unterstützt haben!





Freundschaftskomitee Marling/Kals am Großglockner organisiert:

Angebot – Musical „CATS“ in Wien (Frühjahr 2022)

Unterbringung: **** SportHotel Vienna – Wien

Termin: 20.05. – 22.05.2022

Leistungen: 2 x Übernachtungen mit Buffetfrühstück
1 x halbtags Stadtrundfahrt „auf den Spuren der großen Musiker“ mit Guide
1 x Heurigenabend, gemischte warme Heurigenplatte incl. ¼ l Wein
1 x Ticket für das Musical „CATS“ (Kategorie A) am 21.05.2022
Bustransfer Marling – Wien – Marling sowie Transfers innerhalb von Wien

Preis mit Bus: Pauschalpreis inkl. o.g. Leistungen p. Pers. im DZ 389,00 € (Einzelzimmerzuschlag 50,00 €)

Preis ohne Bus: Eigenanreise auf Anfrage (auch anderes Datum möglich)

zu bestätigen bis: 09.05.2022

Allgemein: Preise gültig ab 30 Personen für die „Reise mit Bus“

Zahlung: Zahlung bis 7 Tage vor Anreise



Musical in Wien – „CATS“

Das Musical „Cats“ ist eines der erfolgreichsten Musicals aller Zeiten. Seit der Premiere in London im Jahre 1980 zog das Stück weltweit schon über 73 Millionen Menschen in 30 Ländern und 16 Sprachen an. Die deutschsprachige Uraufführung war am 24. September 1983 in Wien und zählte bis ins Jahr 1990 rund 2,3 Millionen Zuschauer. Seit dem 20. September 2019 spielt CATS nun wieder in Wien.

Zum Ensemble von CATS in Wien zählt unter anderem Birgit Arquin (Bildmitte Foto unten).

Infos und Buchung:
Tel: +39 0472 978 129



Ehrung geschätzter Mitarbeiter bei Inderst - Landhandel

Vor kurzem wurden bei Inderst Landhandel mehrere Jubiläen von Mitarbeiter gefeiert. Bei einem feierlichen Umtrunk mit Krapfen wurden jene Mitarbeiter geehrt, welche seit zehn, zwanzig oder gar dreißig Jahren als treue Mitarbeiter bei Inderst Landhandel arbeiten. Der Fleiß, die Motivation und die Zuverlässigkeit, mit welcher sie ihre Arbeit verrichten, wurde bei der Lob- und Festrede von Franz Inderst gewürdigt und mit einem Präsent belohnt.

Marika Ressler aus Lana ist bereits seit zehn Jahren im Geschäft tätig. Ursprünglich hat sie als Verkäuferin begonnen und nun ist die fröhliche,

schlagfertige Dame an der Kassa anzutreffen und verrichtet dort das ganze Jahr ausgezeichnete Arbeit.

Ebenfalls seit zehn Jahren im Unternehmen tätig ist Christian Kompatscher aus Obermais. Als Mitarbeiter im Front-Office ist Christian das erste Gesicht, das einem begegnet, wenn man die Büroräumlichkeiten betritt. Die freundliche Stimme, die Sie am Telefon begrüßt, ist meistens die von Christian. Seit zehn Jahren ist er gewissenhaft und motiviert für den Verkaufsdienst, Einkauf und verschiedene Verwaltungsaufgaben zuständig.

Ein nicht wegzudenkender Teil unserer Belegschaft ist

Gebhard Stocker aus Kematzen, jetzt in Auer wohnhaft. Vor zehn Jahren hat er seine Arbeit als Buchhalter bei uns aufgenommen und leistet seitdem eine ausgezeichnete Arbeit in Sachen Fakturierung, Löhne, Verwaltung, u. a. auch des BHKW und der Photovoltaikanlagen.

Zwanzig Jahre bei Inderst ist Stephan Gamper, der Bauer aus Dorf Tirol. Jeden Tag um ca. fünf Uhr ist er der Erste, der das Unternehmen betritt, seinen LKW holt und seine Fahrten in die ganze Region beginnt. Vom Gardasee bis Borgo und von Mals bis Sterzing und Welsberg – er kennt jeden Weg und jede noch so kleine Straße. Nebenbei

kennt ihn inzwischen auch jeder, der in unserer Branche tätig ist.

Zum richtig alten Eisen gehört Lukas Baur aus Riffian, der bereits seit dreißig Jahren für die Inderst GmbH arbeitet. Nach seiner Verkäuferlehre und dem Militärdienst hat er bei uns als Jungspund im Geschäft angefangen. Anschließend hat er in den Außendienst gewechselt und betreut seitdem erfolgreich unsere Wiederverkäufer in der gesamten Region Trentino-Südtirol. Auch durch seine Berater- und Vorführtätigkeit auf vielen Messen, ist er weitem bekannt und geschätzt.

Wir möchten uns hiermit noch einmal aufrichtig bei diesen, aber auch bei allen anderen unseren Mitarbeitern für die hervorragende Arbeit, ihren Einsatz und ihre Treue bedanken!

Franz und Lisa Inderst



Von links nach rechts: Gebhard Stocker, Franz Inderst, Stephan Gamper, Marika Ressler, Lukas Baur, Christian Kompatscher.



YOUNG INFO.WALL

MARLING

YOUNG INFO.WALL MARLING

Alles NEU macht der Frühling. Der Jugenddienst Meran startet mit dieser April Ausgabe "The Young Info.Wall" für Marling. Hier werden nicht nur Jugenddienst Meran und Jugendtreff RealX bezogene Themen veröffentlicht, sondern wir versuchen auch jugendrelevante und aktuelle Themen aufzugreifen. Wir möchten Einblick in die Jugendarbeit in Marling und Umgebung geben. Was ist wo los und was wird wie gemacht.

Denn die JUGEND geht uns alle an! Unsere Kinder und Jugendlichen sind die Erwachsenen von morgen! Und kein MORGEN OHNE DAS HEUTE!

Jugendtreff RealX

Seit kurzem hat der Jugendtreff, dank Unterstützung der Gemeinde Marling mehr Ressourcen zur Verfügung. Darum können nun zusätzliche Öffnungszeiten angeboten werden. Diese werden vorrangig für Mittelschüler*innen und speziell auch für die Mädchenarbeit im Dorf vorgesehen.

Zu den Öffnungszeiten können Jugendliche den Jugendtreff besuchen und ihren oft stressigen Alltag vergessen. Ohne Konsumzwang können die den Treff nutzen, sich treffen, chillen, gemeinsam spielen (z.B. Darts, Billard, Pokern oder andere Kartenspiele und Spiele uvm.), Musik hören, an Angeboten und Aktionen teilnehmen, wie z.B. erst kürzlich das gemeinsame Waffeln backen, Crêpes machen, oder bei Ausflügen dabei sein (z.B. nach Gardaland im Mai).

Ein neuer Programmpunkt ist die „Ladies Night“, bei welcher unter anderem zusammen Sushi zubereitet wird. Neben diesen ganzen Aktivitäten und Angeboten haben die beiden Jugendarebiter*innen jederzeit ein offenes Ohr für jegliche Anliegen der Jugendlichen.



Ab 20. Juni starten bei uns die Sommeröffnungszeiten. Neben den Öffnungszeiten wird es verschiedene Sommerangebote geben. Aktionssamstage mit besonderen Ausflügen und Events und es wird eine „Reise ins Ungewisse“ geben. Dabei definieren wir das Ziel und das Programm gemeinsam mit den Jugendlichen. Jede*r Jugendliche ist bei uns willkommen!



Team Marling

Michael Neuser und Sonja Pircher sind die zwei Jugendtreff-Mitarbeiter*innen im Jugendtreff RealX.

Michael ist nun bereits seit 2016 als Jugendarbeiter in Marling. Neben seiner Arbeit im Jugendtreff Iduna Algund ist er Ansprechpartner in Sachen Jugendarbeit im Einzugsgebiet Marling und Algund .

Sonja Pircher arbeitet seit November 2021 beim Jugenddienst Meran und ist nun das neue Teammitglied im Jugendtreff RealX.

Nebenbei studiert sie in Innsbruck Erziehungswissenschaften und ist ehrenamtlich bei der SKJ Schenna tätig. Durch die ehrenamtliche Tätigkeit hat sie ihre Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen entdeckt.

"I frei mi auf unvergessliche Ausflüge, auf tolle Projekte und auf gonz viele Jugendliche in Treff RealX!", enkre Sonja. "Mir segen ins in Treff!"

Euer Michi und eure Sonja!

Öffnungszeiten

RealX

MONTAG	14:30 - 16:30 UHR FÜR MITTELSCHÜLER*INNEN
MITTWOCH	16:30 - 21:00 UHR FÜR OBERSCHÜLER*INNEN
FREITAG	

MICHAEL +39 366 245 2546
 SONJA +39 340 393 6319
 @REALX_MARLING

Reise ins Ungewisse

Gemeinsam ein Ziel definieren und dann kann's auch schon los gehen?
Wann? 07.07.-10.07.2022
Wohin? Wir sind gespannt!

Infos bei
Michael Neuser
366 2452546

Save the date

- 10.05. Vollversammlung JD Meran
- 21.05. Fahrt nach Gardaland der Treffs
- 28.05. Vollversammlung KJS
- 10.06. Lange Nacht der Kirchen
- ab 20.06. Sommeröffnungszeiten im Treff

Im Zeichen der Biene „Raum K“ 15. Auflage der Marlinger Kulturtage

Nach Herbstlese und Modul „M“ beginnt mit der 15. Auflage der Marlinger Kulturtage die 7 jährige Reihe „Raum K“. Der künstlerische Leiter Stefan Fabi erklärt, das „K“ stehe für Kunst, Kreativität, Kulisse, Kommunikation und Konzept angelehnt an den deutschen Aktionskünstler Joseph Beuys.

Anfangs April war es so weit und eine ganze Woche war der Kirchplatz eine künstlerische Bühne. Alle Klassen der Grundschule und des Kindergartens beteiligten sich an der Aktion, welche im Zeichen der Biene stand. Die Künstlerin Maria Jocher und der Künstler Sebastian Kulbaka motivierten die Kinder und ließen auch erwachsene Besucher in das Projekt eintauchen.

Beim Eröffnungsfest am 9. April berichteten die Marlinger Imker über ihre Arbeit. Der Imker Michael Hafner sprach über die Imkerei und den kulinarischen Wert von Honig, dazu wurde der Honigwein „Met“ verkostet. Der Jungbiologe Jacob Geier stellte seine Masterarbeit zu Bienen und Pollen vor. Für alle Festbesucher gab es eine Honigmahlzeit und den dazu passenden Käse.

Der Vorsitzende des Marlinger Bildungsausschusses, Werner Stuppner, hieß die Festbesucher willkommen und erläuterte das Konzept des „Raum K“. Der Bürgermeister Felix Lanpacher überbrachte die Grußworte der Gemeindeverwaltung. Anwesend waren auch die Vizebürgermeisterin Johanna



na Mitterhofer, Gemeindefereferenten, Vertreter des Gemeinderates, Vertreter von vielen Vereinen und Verbänden und der ehemalige Bürgermeister Walter Mairhofer. Umrahmt wurde die Veranstaltung von der Gruppe „Simple Man“ mit Thomas Mitterhofer und Jacob Geier. Für eine gute Vernetzung der Bildungsausschüsse sorgt seit vielen Jahren Markus Breitenberger, von der Servicestelle Burggrafnamt des Landesamtes für Weiterbildung. Er ist auch Mitglied der Arbeitsgruppe Marlinger Kulturtage, der neben dem künstlerischen Leiter Stefan Fabi auch Annelies Wolf Erlacher, Renate Wopfner Kollmann und Werner Stuppner angehören. Diese Arbeitsgruppe plant und organisiert die Veranstaltungen. Um Gedanken und Erfahrungen zwischen den Bildungsausschüssen auszutauschen findet im Rahmen der Marlinger Kulturtage auch seit Jahren ein Stammtisch der Bildungsausschüsse statt. Heuer haben elf Bildungs-

ausschüsse des Burggrafnamtes teilgenommen.

Frauen der Kath. Frauenbewegung halfen beim Honigbuffet und bei der Verkostung der Weine. Ein Dank ergeht an die Freiwillige Feuerwehr, welche die Gazebo zur Verfügung stellte.

AWE



Weiteres Programm:

- Im Laufe des Jahres wird es noch weitere Initiativen im Rahmen des „Raum K“ geben. Vom 01. – 05.08.2022 findet „Katazome-Workshop“ beim Krumer Stadel statt.
- Ebenso beim Krumer Stadel findet am 05. und 06.08.2022 zum Thema Haltestelle Heimat mit Audio- und Videoinstallationen statt.-
- Am 22.10.2022 Kulturgrund Marling: „Die Honigpumpe“ des Vinzenz D. ein Literarischer Spaziergang durch das Dorf und ein Eintauchen in die Welt eines einzigartigen Naturproduktes, des Honigs.



Foto: Martin Geier



Foto: Martin Geier



Foto: Martin Geier



AVS – ORTSSTELLE MARLING

Schnupperkletterkurs der AVS-Jugend

an fünf Samstagen im März und April 2022

1-2-3-4-5-6-7-8-9-10-11-12!

Zwölf Kinder haben sich aus dem Winterschlaf gewagt. An fünf Samstagnachmittagen in den Monaten März und April füllten sie die Turn-

halle der Grundschule mit viel Energie. Nach ausgiebigem Aufwärmen und der theoretischen Einführung von Schiasi zur Sicherheit beim Klettern hatten die Kinder die Möglichkeit, ihr

Wissen in die Praxis umzusetzen. In Dreier-Teams wurde abwechselnd geklettert und doppelt gesichert. Die Eltern und Betreuer waren überrascht, wie hoch die Kinder bereits am ersten Kurstag

kletterten. Allerdings ging es beim „Schnupperkraxln“ vielmehr darum, sich an die Kletterwand zu wagen, die eigene Grenzen kennenzulernen und Spaß am Klettern zu entwickeln.



Text und Bilder: Greta Inderst

Nächste Aktionen

Klettersteig im „Ziotal“, am 14. Mai mit anschließender Jahreshauptversammlung im Vereinshaus.

Sternfahrt im Gadertal, am 12. Juni.

Zeltlager in Martell auf der Pederhütte, vom 24. Juli bis 30. Juli.

AVS Marling Skitour Piz Lad 2.808 m

Nach längerer pandemiebedingter Durststrecke führte unsere 1. Skitour am 12. März ins Grenzgebiet am Reschenpass. Unser Ziel war der von der Straße aus gut sichtbare, sehr schöne und markante Gipfel Piz Lad. Zuerst ging es über schön verschneite Wiesen zur Reschneralm. Weiter führten uns ältere Skispuren bei eher schlechten Sichtverhältnissen zum Wetterkreuz, wo wir dann über den stei-

len Südhang bis zum Gipfel aufstiegen. Bei der Abfahrt von circa 1.300 hm hatten wir auch nicht die besten Sichtverhältnisse, deshalb hatten wir neun Teilnehmer es uns verdient, uns auf der Reschneralm verköstigen zu lassen. Gemütlich und zufrieden konnten wir die Rückfahrt nach Marling wieder antreten.

Fotos: Roland Strimmer



AVS Marling Frühlingswanderung Feldthurns – 27.03.2022

Mit Privatautos starteten wir mit 13 Teilnehmern zur Frühlingswanderung ins Eisacktal bis nach Feldthurns. An alten Bauernhäusern vorbei wanderten wir vom Zierfelderhof den Besinnungsweg von Feldthurns nach Schnauders, der die Bezeichnung Sonntagsweg trägt. Die Wanderung führte uns weiter durch einen Waldweg, zwischendurch mit herrlichem Blick auf die gegenüberliegende Talseite des Eisacktales und ins Villnösstal bis hin zu den Dolomiten (Geisler Spitzen, Aferer Geisler, Peitlerkofel). Zu Mittagszeit erreichten wir das kleine Dörfchen Garn,



wo wir in der Sonne unseren Proviant genossen. Anschließend stimmten in der netten kleinen Kirche Kirchenchormitglieder zwei Danklieder an. Wir stiegen ab zum nächs-

ten Ort Verdings. Vom Dorfplatz Verdings wanderten wir einen Teil des Birmehlweges abwärts bis zum Hof Moar zu Viersch und von dort den be-

kannten Keschnweg zurück zu unserem Ausgangspunkt.

Fotos: Reinhold Haller (Wanderbegleiter), Reinhard Waldner

Die Besonderheiten entlang der Wanderung:

Am Start liegt das Schloss „Velthurns“. Entlang des Weges finden sich verschiedene, wunderschön restaurierte Bauernhöfe. Einige Steinmale in ihrer monumentalen Form und Standfestigkeit säumen den Weg. Über dem Weiler Schnauders auf 1.030 m Höhe liegt auf einer kleinen

Hügelkuppe die Kirche St. Georg. Es handelt sich um einen kleinen gotischen Bau aus dem 14. Jahrhundert, wurde aber mehrmals umgebaut. In Verdings thront die Kirche St. Valentin wieder auf einem Hügel. Der ursprünglich romanische, im 14. Jahrhundert gotisierte Bau enthält Fresken des 15. Jahrhunderts. Neben

steht die romanische Friedhofskapelle, im 17. Jh. umgebaut, Wandmalerei mit Lebensrad, Jüngste Gericht, Hölle, Himmel. Im Gasthaus St. Valentin probierten einige die köstliche Birmehlroulade mit Preiselbeeren. Früher als der Zucker für eine einfache Bauersfamilie noch unerschwinglich war, wurden in Verdings und Umgebung

die reifen Birnen getrocknet. Im Winter ließ man sie gefrieren, um sie anschließend zu einem süßen Mehl zu vermahlen. Das Birmehln konnte nun als Ersatz für Zucker verwendet werden. Im Herbst werden heute köstliche Spezialitäten mit Birmehln in dieser Gegend angeboten.





MEIN BECK in Marling sucht Verstärkung im Bar/
Servicebereich. Bewerbungen an jobs@meinbeck.it oder telefonisch 0471 678 652



Südtirols WeinKulturBotschafter zu Gast im „Prickelnden Dorf“

Südtirols WeinKulturBotschafter 2021, Josef Reiterer – Arunda, bedankte sich mit einer Sektverkostung der besonderen Art für die Auszeichnung. Der vierte WeinKulturBotschafter (nach Hans Terzer, Alois Lageder, Freie Weinbauern) lud die Jury und die Arbeitsgruppe Marlinger WeinKultur zu einem Abend, welcher der Sektkultur gewidmet war. Reiterer zeigte das professionelle Öffnen einer Sektflasche, gab Tipps zur Verkostung und erzählte über die Geschichte des Sektes, speziell von Südtirol. Als Präsident der Südtiroler Sektvereinigung gab er



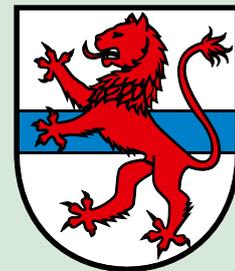
auch einen Einblick in diese Organisation. Auf angenehme und unterhaltsame Art begeisterte er die Gäste und verriet so man-

ches Geheimnis. Bürgermeister Felix Lanpacher lobte die Initiative der Arbeitsgruppe Marlinger WeinKultur und bedankte sich beim Gastge-

ber Erhart Tutzer vom Ploberhof sowie Hannes Kofler, dem Geschäftsführer des Tourismusvereins Marling für die Unterstützung.



Marlinger Dorfblattl



Inserto in lingua italiana – maggio 2022

CIRCOLO CULTURALE MARLENGO

Serata informativa “La sicurezza stradale”

Mercoledì sera 9 marzo, presso la Biblioteca Pubblica di Marleno, il Circolo Culturale ha organizzato una serata informativa dal tema “La sicurezza stradale”.

La serata è stata condotta dal dott. Pietrini Antonio, analista ricostruttore di incidenti stradali.

Il messaggio che si è voluto trasmettere è stato quello di ragionare secondo la logica che si pone la priorità di evitare l'incidente, in luogo dell'attuale impostazione

della ragione o del torto ad incidente avvenuto.

Indispensabile è, dunque, passare dall'attuale “imposizione” attraverso le sanzioni all'educazione alla sicurezza stradale attraverso la conoscenza del rischio.

Questo passaggio si concretizza in una differente chiave di lettura del termine “responsabile” in quanto attualmente tale concetto è letto come “Colpevole” anziché come “Responsabilmente consapevole del rischio”.



Visita guidata alla Distilleria ed acetaia Walcher di Appiano

Venerdì 8 aprile 2022.

I partecipanti si sono dapprima ritrovati alla "Manifattura del gusto" dove, in una sala adibita alla degustazione, hanno potuto vedere, annusare e gustare i prodotti

gourmet che la famiglia Walcher produce, in particolare modo l'aceto. Da ben nove generazioni, infatti, viene prodotto vino con l'uva dei poderi della famiglia e, particolare cura è stata investita

nella coltivazione di una madre d'aceto in pietra porfirica che conferisce all'aceto una speciale vitalità. Il gruppo si è poi spostato alla distilleria Walcher che si trova immersa in un grande frutteto, per

visitare lo stabilimento per la produzione di grappe, liquori ed acquaviti con il metodo degli alambicchi a bagnomaria.



Il suolo come risorsa: Mi piace!

L'acqua potabile fresca e l'aria buona sono beni preziosi per noi. Tuttavia, siamo meno consapevoli del fatto che entrambe le cose sono direttamente collegate a un suolo intatto. Perché il suolo unisce tutto: l'atmosfera, il manto roccioso, il ciclo dell'acqua e la diversità della fauna e della flora. Infine, ma non meno importante, il suolo è alla base della nostra produzione alimentare. Tuttavia, il suolo è una risorsa limitata: pertanto, è assolutamente necessario trattarlo attentamente.

Lo sviluppo globale del suolo è preoccupante.

La disponibilità di terreni agricoli è limitata. Molti suoli sono minacciati da danni, come l'erosione, la salinizzazione, la desertificazione o la contaminazione da sostanze chimiche nocive provenienti da discariche abusive. L'impermeabilizzazione del suolo riduce inoltre la superficie del suolo. La tutela del clima comprende pertanto anche la protezione attiva del suolo.

I comuni possono giocare un ruolo importante in tale contesto.

Nell'elaborazione dei programmi di sviluppo locale, i comuni sono attualmente invitati a pianificare misure volte a ridurre il fabbisogno di suolo. Queste possono essere molteplici, come evitare l'espansione urbana, iniziative per la riqualificazione dei centri urbani, l'utilizzo di edifici vuoti, la costruzione di si-

stemi di protezione del suolo (strisce piantumate con alberi/arbusti autoctoni) o l'uso di pavimentazioni permeabili.

E cosa posso fare come cittadino/a?

Nel vostro giardino preferite superfici permeabili e non sigillate invece di terrazze pavimentate, di vialetti e parcheggio. Sostenete il terreno nel giardino con una coltivazione delicata. Proteggete i terreni aperti dall'essiccamento e dalla crescita di

piante indesiderate spargendo del pacciame. Innaffiate in modo controllato affinché le radici delle piante raggiungano gli strati più profondi del terreno e quindi abbiano bisogno di meno acqua. Coltivate colture miste e prestate attenzione alla rotazione delle colture per prevenire l'impoverimento del suolo.

Sapevate che:

- in un ettaro di terreno si forma circa 1 milione di litri di acqua freatica all'anno?

- in un ettaro di prato ci sono così tanti animali che il loro peso è circa uguale a quello di due mucche?
- ci sono più creature viventi in un pugno di terra sana che persone sulla terra?
- il suolo è la base della nostra vita e contiene tutte le materie prime necessarie per la vita e per l'economia?
- tutti i minerali e gli oligoelementi e tutti gli elementi delle alte tecnologie di domani si trovano nel suolo?

CONSIGLIO CLIMA

Un piccolo contributo verde



Fonte: pixabay.com

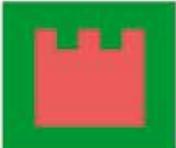
- Piante sul balcone, sulla terrazza e sulla facciata forniscono umidità, rinfrescano, legano la polvere e attenuano i rumori.
- Erbe e fiori crescono anche in cassette da balcone. Le piante autoctone sono anche importanti per la biodiversità.
- Coltivare la propria frutta e verdura è divertente, ha un buon sapore e un buon bilancio ecologico.
- Le farfalle e le api sono grate per il cibo e per l'aiuto alla nidificazione sul balcone e in giardino.
- Usare solo terra priva di torba.
- Le erbe particolarmente amiche delle api sono il rosmarino, la salvia, la lavanda, il timo e la melissa.



KlimaHaus
CaseClima®



www.bzgbga.it





Con un valore aggiunto per il nostro cibo contro lo spreco alimentare

I cubetti di pane duro possono essere trasformati in una gustosa zuppa di pane, una mela appassita può essere trasformata in composta di mele e le verdure avanzate aggiungono sapore ad una minestra chiara: in questo modo, anche questi alimenti possono essere recuperati invece di essere gettati via.

Un uso consapevole del cibo è un tema importante per la protezione del clima, ma gioca anche un ruolo importante nella nostra società da un punto di vista sociale. In Alto Adige ogni cittadino smaltisce 27,5 kg di cibo inutilizzato all'anno. In Italia, in una famiglia media, ogni settimana si buttano nel cestino 0,529 kg di cibo pro capite.

Queste cifre fanno riflettere se si considera che quasi un miliardo di persone nel mondo soffrono la fame. Anche se nessuna di queste persone può beneficiare direttamente della riduzione degli sprechi nei paesi industrializzati: Più sprechiamo risorse, più aumenta la domanda sul mercato mondiale. La scarsità di risorse è in aumento. L'aumento dei prezzi dei prodotti alimentari che ne consegue è a sua volta particolarmente dannoso per le popolazioni dei paesi in via di sviluppo. Per queste ragioni anche noi dobbiamo diventare più sensibili ad un uso consapevole dei prodotti alimentari.

Nell'autunno 2021 la Provincia dell'Alto Adige ha lanciato

la campagna #ioSPRECOmeno per denunciare lo spreco alimentare. Attraverso una homepage i cittadini ricevono informazioni interessanti sull'argomento, rapporti su progetti in corso e consigli concreti su come recuperare facilmente gli avanzi.

Alcuni consigli per un rapporto consapevole con gli alimenti:

- Al momento dell'acquisto: già qui ognuno può decidere quali prodotti acquistare e in che quantità. La preferenza va comunque data agli alimenti stagionali e regionali nella quantità effettivamente necessaria.
- Consapevolezza: il superamento della data di scadenza non significa necessariamente che il prodotto non sia commestibile. Normalmente occhi, naso e bocca aiutano a capire se il cibo è ancora buono. Attenzione però alla carne e al pesce: qui la data di scadenza deve essere rispettata!
- Quando si cucina: gli avanzi di diversi alimenti possono essere cucinati in modo creativo. Durante la sbucciatura ed il taglio degli alimenti non dovrebbe finire molto nei rifiuti organici. Spesso i gambi e le bucce sono particolarmente saporiti o colorati. Il cibo avanzato di solito può anche essere congelato o cotto.

- Pianificazione: un programma di pasti per la settimana ha senso anche nelle famiglie private per organizzare meglio la spesa. Prima di partire per le vacanze il frigorifero può essere svuotato: vicini e amici potrebbero essere contenti di qualche prelibatezza.
- Al ristorante: anche se non è ancora una pratica standard da noi, dovremmo essere in grado di portare via il cibo avanzato nel ristorante. La questione del

cosiddetto doggy bag costa solo un piccolo sforzo.

Insieme alla Comunità Comprensoriale Burgraviato il nostro comune sta elaborando un piano climatico che comprenderà diverse misure di protezione del clima. In questa sede saranno affrontate anche le questioni della regionalità, del rafforzamento dei circuiti economici locali e dell'uso consapevole delle risorse. Il piano climatico sarà completato entro l'estate del 2022.

#ioSPRECOmeno

-12%
spreco alimentare nel 2020

SIAMO SULLA STRADA GIUSTA!

www.iosprecomeno.it

AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE



DELIBERE GIUNTA COMUNALE



Spostamento di una linea dell'alta tensione – I lavori partono in estate

Alcuni giorni fa presso la sede comunale di Marleno si è tenuta una riunione tra rappresentanti del Comune, dell'impresa TERNA SpA in proprietaria delle linee dell'alta tensione e l'impresa edile MI.VE. Srl per chiarire alcuni punti in merito allo svolgimento dei lavori per lo spostamento ed interrimento di una linea dell'alta tensione. Inoltre verranno svolti lavori preparatori per l'interramento di una seconda linea dell'alta tensione, il quale – però – potrà essere definitivamente eseguito solo dopo ultimazione del tunnel di Monte S. Benedetto.

In tale occasione il Comune è stato informato che i lavori con ogni probabilità inizieranno nell'estate ormai prossima; ciò rappresenta l'ultimo passo di uno dei più importanti progetti del Comune di Marleno degli ultimi decenni. I fondi am-



Sulla foto: Damiano Colesel (Terna SpA), Domenico Corvino (MI.VE. srl), il segretario comunale Paolo Dalmonego ed il sindaco Felix Lanpacher durante i colloqui.

bientali in tale modo vengono destinati ad un fine che corrisponde perfettamente alle finalità di questo tipo di finanziamento.

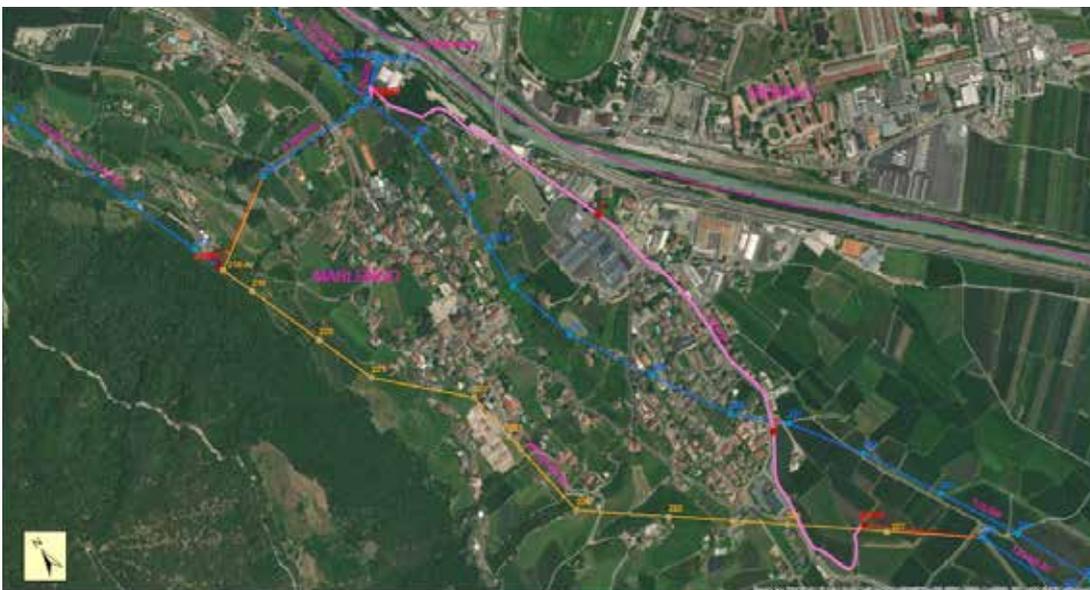
“L'immagine di Marleno ne trarrà enorme vantaggio”, sostiene il sindaco, Felix Lanpa-

cher, il quale rammenta che tale obiettivo è stato rincorso da quasi 15 anni. Inoltre diversi cittadini ed imprese avranno così la possibilità di sfruttare situazioni edilizie ed abitative finora non realizzabili, come anche un no-

tevole impulso potrà essere dato allo sviluppo dell'edilizia agevolata.

Il sindaco con ciò rammenta anche il grandissimo impegno profuso da suo predecessore, Walter Mairhofer.

Le prossime settimane verranno sfruttate per gli ultimi chiarimenti di tipo operativo. In collaborazione con le due citate imprese e con la vigilanza della società provinciale energetica Alperia e del servizio strade della Provincia si cercherà di programmare uno svolgimento dei lavori senza eccessive restrizioni. Ciò anche per sostenere un traffico il più possibile fluido sulle strade interessate dagli interventi.



Censimento linguistico 2022

Appello: Censimento obbligatorio del gruppo linguistico

Tutti i cittadini che erano residenti nel comune al 31.12.2021 e hanno la cittadinanza italiana sono obbligati a partecipare al censimento del gruppo linguistico.

Ogni dieci anni l'ASTAT conduce l'indagine statistica sulla popolazione riguardante i tre gruppi linguistici in Alto Adige. Il censimento verrà condotto nel corso dell'anno 2022.

Selezione rilevatori:

Il comune è alla ricerca di persone per svolgere l'indagine sulla popolazione. Devono essere maggiorenni e bilingui. La remunerazione prevista per i rilevatori è di 4,00 € lordi per ogni questionario completato. Inoltre, è previsto un rimborso spese per l'uso del proprio veicolo.

Se siete interessati, contattate l'Ufficio Statistico dal lunedì al giovedì al seguente numero di telefono: 0473 060 110.



VIGILI DEL FUOCO VOL. MARLENGO



Destinazione 5 per mille ai vigili del fuoco vol. di Marlenigo

E' possibile destinare il 5 per mille del reddito Irpef ai vigili del fuoco volontari di Marlenigo. Si tratta di un importante strumento che permetterà di destinare una parte delle imposte, comunque dovute allo stato, alla nostra attività!

Nella fase di compilazione della denuncia dei redditi, sui mod. 730, sul modello unico e CUD, il contribuente avrà la facoltà di destinare il 5 per mille dell'imposta all'Onlus, senza nessuna spesa a Suo carico, contribuendo così a finanziare una parte dei costi dei vigili del fuoco volontari di Marlenigo!

Per devolvere il 5 per mille, basterà firmare l' apposita casella del mod. 730, del modello unico o CUD ed indicare il nostro codice fiscale:

9 1 0 0 8 0 5 0 2 1 2

Grazie per il vostro sostegno!

Impressum: „Marlinger Dorfblatt“ – Eigentümer und Herausgeber: Vereinshausverwaltung. Eingetragen Trib. BZ – Nr. 35/91 – 07.01.1992 – Verantwortliche im Sinne des Pressegesetzes: Christoph Gufler. Druck: Fliridruck, Marling. Leiter des Zeitungsbetriebes: Walter Mairhofer – Tel. 0473 447 023 – E-Mail: dorfblatt@marling.info

Beiträge, die bis **Redaktionsschluss** nicht eingelangt sind, können nur in Ausnahmefällen und nach Absprache berücksichtigt werden. Der Abgabetermin für Berichte in der nächsten Ausgabe ist der 4. Juni 2022.

Ergänzung (gesetzliche Bestimmungen): Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sich sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Stellenangebote ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechtes beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen, Leserbriefe und andere Zusendungen unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder nicht zu veröffentlichen. Für die Inhalte der Werbeanzeigen und die damit zusammenhängenden Werbetexte übernimmt die Zeitung keine Verantwortung. Druckreif übermittelte Unterlagen (Papierkontakte, Filme und digitale Dateien) können seitens der Anzeigenverantwortlichen nicht korrigiert werden. Für die Richtigkeit, sei es in grammatikalischer, stilistischer, inhaltlicher und grafischer Form, haftet ausschließlich der Auftraggeber bzw. die beauftragte Agentur. In der Zeitung veröffentlichte Beiträge einschließlich der mit Namen gekennzeichneten, geben nicht unbedingt die Meinung der Zeitung wieder.



Mit Mehrwert für unser Essen gegen die Lebensmittelverschwendung

Aus harten Brotwürfeln gelingt eine schmackhafte Brotsuppe, aus einem schrumpeligen Apfel wird ein Apfelkompott gezaubert, und Gemüsereste geben einer klaren Suppe Geschmack: So finden auch diese Lebensmittel eine sinnvolle Verwertung anstatt sie zu entsorgen.

Ein bewusster Umgang mit Lebensmitteln ist ein wichtiges Thema im Klimaschutz, spielt aber auch aus sozialer Sicht eine wichtige Rolle in unserer Gesellschaft. In Südtirol entsorgt jede/r Bürger/in jährlich 27,5 kg Lebensmittel ungenutzt. In Italien landen in einem durchschnittlichen Haushalt wöchentlich 0,529 kg pro Kopf in der Tonne. Diese Zahlen stimmen nachdenklich, wenn man bedenkt, dass weltweit fast eine Milliarde Menschen hungert. Auch wenn keiner dieser Menschen unmittelbar von weniger Verschwendung in den Industrieländern profitieren kann: Je mehr wir an Ressourcen verschwenden, desto höher ist die Nachfrage am Weltmarkt. Die Ressourcenknappheit nimmt zu. Die einhergehende Preissteigerung bei Lebensmitteln ist wiederum besonders für Menschen in Entwicklungsländern ein Nachteil. Aus diesen Gründen muss auch bei uns die Sensibilität für einen bewussten Umgang mit Lebensmitteln erhöht werden. Das Land Südtirol hat im

Herbst 2021 die Kampagne #wenigerverschwenden ins Leben gerufen, um auf die Lebensmittelverschwendung hinweisen. Über eine Homepage erhalten Bürger/innen interessante Informationen zum Thema, Erfahrungsberichte über laufende Projekte und konkrete Tipps für eine einfache Resteverwertung.

Einige Ratschläge für den bewussten Umgang mit Lebensmitteln:

- Beim Einkauf: Bereits hier kann jede/r die Entscheidung treffen, welche Produkte und in welcher Menge sie gekauft werden. Zu bevorzugen sind auf jeden Fall saisonale und regionale Lebensmittel in der effektiv notwendigen Stückzahl.
- Mit Verstand: Ein überschrittenes Mindesthaltbarkeitsdatum heißt nicht unbedingt, dass das Produkt ungenießbar ist. Normalerweise helfen Augen, Nase und Mund, um zu erkennen, ob Lebensmittel noch gut sind. Vorsicht jedoch bei Fleisch und Fisch: Hier sollte das Verbrauchsdatum eingehalten werden!
- Beim Kochen: Reste von verschiedenen Lebensmitteln können kreativ verkocht werden. Beim Schälen und Aufschneiden sollte nicht viel im Biomüll landen. Oft sind gerade Stiele und Schalen besonders geschmacksintensiv

oder farbenfroh. Übrige Speisereste können meist auch eingefroren oder eingekocht werden.

- Mit Planung: Ein Essensplan für die Woche macht auch im Privathaushalt Sinn, um die Einkäufe besser zu organisieren. Vor dem Start in den Urlaub kann der Kühlschrank geleert werden: Nachbarn und Freunde freuen sich vielleicht über die eine oder andere Leckerei.
- Im Restaurant: Auch wenn es bei uns noch nicht zum Standard gehört, sollten wir das übrig gebliebene

Essen im Restaurant auch mitnehmen können. Die Frage nach einem so genannten Doggy Bag kostet nur etwas Überwindung.

Unsere Gemeinde erstellt gemeinsam mit der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt einen Klimaplan, welcher verschiedene Maßnahmen zum Klimaschutz beinhalten wird. Die Themen Regionalität, Stärkung lokaler Wirtschaftskreisläufe und ein bewusster Umgang mit Ressourcen werden dort auch aufgegriffen. Der Klimaplan wird bis zum Sommer 2022 fertig gestellt.

#wenigerverschwenden

VERSCHWENDEN

-12%
Lebensmittelverschwendung
im Jahr 2020

WIR SIND AUF DEM RICHTIGEN WEG!

www.wenigerverschwenden.it

AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL  PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE



HEIMATPFLEGEVEREIN MARLING

Vom Stadel zur Ferienwohnung

Der Pranterhof wurde im Jahr 1396 das erste Mal in einer Urkunde erwähnt, als ein Cristian Pranter genannt wird; den Namen dieses Eigentümers trägt der Hof noch heute. Heute ist der Hof im Besitz der Familie Wieser, die dort seit vielen Jahren eine Frühstückspension führt und beschloss, den alten Stadel zu Ferienwohnungen umbauen zu lassen. Die Bauarbeiten begannen im November 2020 und im Mai 2021 war der Umbau beendet. Unter der Regie von Geometer Josef Mitterhofer aus Marling wurden aus dem Stadel drei Ferienwohnungen. Das Erdgeschoss wird weiterhin als Wirtschaftsgebäude für die landwirtschaftlichen Maschinen und Arbeitsgeräte genutzt.

Die Grundidee war, möglichst viel von der alten Substanz zu erhalten, sodass der Charakter dieses alten Gebäudes erkennbar bleibt und auch das Ensemble von Stadel und Wohnhaus weiterhin harmoniert. Der Sockelbau mit seiner Steinmauer wurde erhalten und auch die übrigen Steine der alten Fassade wurden wiederverwendet, um damit die neuen Stützpfeiler zu verkleiden. Eine Herausforderung war, das Haus in Klimahaus-Klasse A zu errichten. Außen blieb das Bild des Stadels, unten Stein und oben Holz, erhalten, aber hinter den Holz- und Steinverkleidungen befin-



det sich nun eine isolierte Ziegelwand. Auch bei der Dacheindeckung wurde auf traditionelles Aussehen Wert gelegt, es wurde mit Tonziegeln gedeckt und als Schneesicherung wurden Holzstangen angebracht. Moderne Elemente sind die großen Glastüren und die Balkonumrandungen aus Glas, sodass die Gäste den wunderbaren Ausblick genießen können und die Fe-

rienwohnungen lichtdurchflutet sind. Die Schalung aus Lärchenholz wurde mit Eisensulfat behandelt, was eine natürliche Oxidation zur Folge hat und das Holz vor Schimmel und Moosen schützt. Das Holz erfährt einen natürlichen Alterungsprozess und erhält eine einheitliche Farbe. Tochter Melanie Wieser betreut die neuen Ferienwohnungen und ist mit der ersten Saison sehr

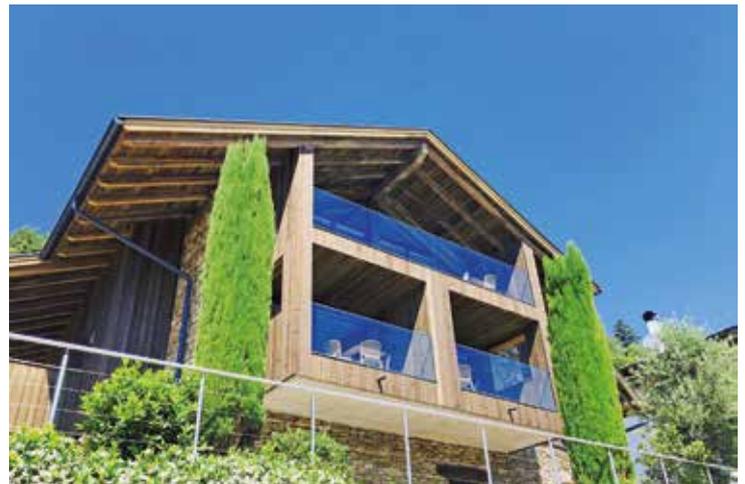
zufrieden. Auch die Gäste freuen sich über moderne, komfortable Ferienapartments mit dem typischen Südtiroler Flair. Familie Wieser war es auch wichtig, dass der alte, schöne Kakibaum vom Umbau unbeschadet bleibt, in dessen Schatten sich auch weiterhin die Gäste zusammensetzen können. Ein weiterer Lieblingsplatz entstand unter dem erhalten gebliebenen Stein-

bogen im neuen Gebäude; hier wurde ein gemütlicher Ort geschaffen, an dem man vor Regen geschützt die

Urlaubsabende genießen kann. Dieser gelungene Bau beweist, dass auch bei historischer Bausubstanz die

Umsetzung heutiger Wohnansprüche durchaus möglich ist. Voraussetzung dabei sind eine gute Planung und

der ideenreiche und kompetente Umgang mit dem Bestehenden.



TOURISMUSVEREIN

Alois Arquin als Präsident des Tourismusvereins Marling bestätigt

Marling hat im vergangenen Jahr bei den Übernachtungen mit einem Plus von rund 65% im Vergleich zu 2020 abgeschlossen. Im Vergleich zum Vor-Corona-Jahr 2019 steht ein Minus von 15% zu Buche. Mit diesem Ergebnis sind die Marlinger Touristiker durchaus zufrieden. Es

spricht für das touristische Angebot im Ort und für jene, die ihren Beitrag dazu leisten. Speziell die Weiterentwicklung der touristischen Angebote zum Thema Wandern sowie zum Thema Genuss mit der Weinkultur in Marling standen neben Projekten im digitalen Bereich und

im Bereich der Mobilität im Mittelpunkt der diesjährigen Vollversammlung des Tourismusvereins. Einen weiteren Schwerpunkt bildete die Vorstellung der Marketingaktivitäten zur verstärkten Bewerbung der Nebensaisonen. Durch eine breit angelegte Kampagne in Kooperation

mit Meran und den umliegenden Tourismusvereinen werden auf den Hauptmärkten Deutschland und der Schweiz der mediterrane Frühling und der Spätherbst beworben. Auf der Tagesordnung standen zudem die Neuwahlen des Vorstandes und des

Kollegiums der Rechnungsprüfer. Folgende Personen bilden für die nächsten vier Jahre den Vorstand des Tourismusvereins Marling: Alois Arquin (Präsident), Johannes Mairhofer (Vizepräsident), Bürgermeister Felix Lanpacher, Johann Geier, Kathrin Geier-Gufler, Christoph Kofler, Judith Kofler-Wolf, Monika Meier-Hellrigl, Klaus Pircher, Marlene Dorfer-Waldner (Rechtsmitglied). Die Rechnungsprüfer heißen auch in dieser Legislatur Thomas Ladurner-Schönweger (Vorsitzender), Josef Wieser und Andreas Weger.



Der neu gewählte Vorstand und das Rechnungsprüferkollegium des Tourismusvereins Marling

Unterwegs in den Falkensteiner Hotels im Pustertal

Der diesjährige Mitgliederausflug, der vom Tourismusverein gemeinsam mit der HGV-Ortsgruppe Marling organisiert wurde, führte die Teilnehmer Mitte März ins Pustertal.

Am Vormittag fand eine Besichtigung des Falkensteiner Family Resort Lido Ehrenburgerhof statt. Durch das Hotel führte die Familie Fal-

kensteiner persönlich. Dadurch hatten alle die Möglichkeit, hinter die Kulissen des Hauses zu blicken und allerhand interessante Daten und Fakten zum neu errichteten Hotel zu erfahren. Das Familienresort beeindruckt mit neuesten Erlebnis-Trends und fasziniert mit einer innovativen Architektur. Für Entspannung und Action für

Groß und Klein wird hier mit Sicherheit bestens gesorgt. Nach dem gemeinsamen Mittagessen ging es weiter nach Reischach. Im Falkensteiner Hotel Kronplatz am Fuße eines der größten Skigebiete Südtirols, warteten wiederum ganz andere Eindrücke auf die Teilnehmer. Zu bestaunen gab es ein luxuriöses Hotel (adults only),

inspiriert von der Vielfalt der Südtiroler Berge und der Kreativität von Designstar Matteo Thun.

Inspiriert von diesem Tag freuen sich Marlings Touristiker seit drei Jahren erstmals wieder auf eine hoffentlich erfolgreiche Frühjahrs-Saison 2022!



Die Teilnehmer am Mitgliederausflug

Geführte aussichtsreiche E-MTB-Tour rund um Meran

Genießen Sie herrliche Panoramaausblicke bei der geführten E-MTB-Tour rund um Meran.

Auf dem Weg der lohnenden ca. dreistündigen Tour liegen viele Highlights die unser Bikeguide mit Ihnen erkundet: die Brauerei Forst, das kleine Stilsfer Joch, Schloss Tirol, ein Porsche Traktor Museum, wo auch die verdiente Cappuccino-Pause gemacht wird, der Passeirer Talradweg, Meran mit dem Pferderennplatz und schließlich die zahlreichen Weingüter sowie die Kellerei Meran in Marling. Für mehr Infos zum genauen Tourenverlauf kontaktieren Sie bitte das Tourismusbüro Marling.

Eckdaten der Tour:

- 29 km Länge
- 690 hm, aufgeteilt auf mehrere kurze Anstiege
- Höchster Punkt: 700 m
- Wegbeschaffenheit: Der Weg weist keine technischen Schwierigkeiten auf. Vorwiegend sind wir auf Radwegen, Schotterstraßen und Nebenstraßen unterwegs.



TV Marling, Lintner Christian

Mitzubringen:

Für die Tour ist ein voll funktionstüchtiges E-MTB erforderlich, ein Helm, denn das Tragen eines Helms ist Pflicht und genügend Getränk für unterwegs. Auf dem Weg befinden sich dann mehrere Trinkbrunnen zum Nachfüllen. Empfohlen wird dem Wetter angepasste Kleidung. Informieren Sie sich deshalb vorab über die aktuellen Wetterbedingungen.

Eckdaten zur Veranstaltung:

Wann: wöchentlich freitags von Juni bis September

Start: 09.00 Uhr vor dem Tourismusbüro Marling, Kirchplatz 5

Rückkehr: ca. 12.00 Uhr

Preis: 15,00 € pro Person inklusive Kaffeepause, Kinder 7,50 € (ab 8 – 14 Jahre)

Anmeldung erforderlich bis Donnerstag 17.00 Uhr im Tourismusbüro Marling. Entweder direkt im Büro oder telefonisch unter Tel. +39 0473 447 147 oder auch per E-Mail an die info@marling.info.

Achtung begrenzte Teilnehmerzahl (max. 12 Personen)

Radverleih:

Kein E-Bike mit dabei? Kein Problem, es besteht die Möglichkeit dieses direkt über den Tourismusverein Marling auszuleihen und es wird dann beim Treffpunkt für Sie bereitgestellt. Preis für ein E-MTB für 3 Stunden: 35,00 € für ein Top-Fully E-MTB und 25,00 € für Kinder E-MTB. Bitte beachten Sie, dass wir für die Reservierung Ihre Körpergröße benötigen.



Bikeacademy Lana, Hannes Silbernagl



Bikeacademy Lana, Hannes Silbernagl

Laternenwanderung am Marlinger Waalweg

Bei der abendlichen Laternenwanderung am Marlinger Waalweg – in Begleitung unserer Dorfexperten Johanna Mitterhofer – erfahren nicht nur Gäste sondern auch Einheimische Historisches, Aktuelles und Sagenhaftes über Marling. Nach dem mystischen Abendspaziergang folgt als Abschluss und Ausklang ein gutes Glas Marlinger Wein und eine kleine Stärkung auf dem Kirchplatz.

Mitzubringen: Gute Schuhe und Getränk

Termine: Montag, 30. Mai; 27. Juni und 25. Juli mit Start um 20.00 Uhr;

Montag, 22. August und 5. September mit Start um 19.00 Uhr;

Montag, 3. Oktober mit Start um 18.00 Uhr

Treffpunkt: am Marlinger Kirchplatz vor dem Tourismusbüro

Dauer: ca. 2 Stunden

Anmeldung erforderlich bis innerhalb Montag 12.00 Uhr direkt beim Tourismusbüro Marling oder telefonisch un-

ter Tel. 0473 447 147 oder per Mail an info@marling.info Kosten: 10,00 € pro Person



Laternenwanderung TV Marling Günther Pichler

Marlinger Weinkuchl

Kulinarische Gaumenfreuden in Begleitung ausgesuchter Weine der Marlinger Weingüter und der Kellerei Meran in stimmiger Atmosphäre: das ist die „Marlinger Weinkuchl“! Die teilnehmenden Restaurants organisieren abwechselnd an den Samstagabenden einen ganz besonderen Abend im Zeichen des Weines. Sowohl Gäste als auch Einheimische erleben abwechslungsreiche Köstlichkeiten, bei denen der Wein nicht nur im Glas

sondern auch auf dem Teller die Hauptrolle spielt. Den passenden Auftakt zur „Marlinger Weinkuchl“ bietet das Wein-Gut-Fest am 28.05.2022 am Weingut Plonerhof, dort wird dann auf die bevorstehenden Genusswochen angestoßen – Sehr zum Wohle der Weinkultur in Marling!

Nähere Informationen beim Tourismusbüro Marling unter Tel. +39 0473 447 177 oder unter www.weinkultur.it sowie bei den teilnehmenden Gastbetrieben.



IDM Südtirol, Marion Lafogler



IDM Südtirol, Marion Lafogler



IDM Südtirol, Florian Andergassen

Musikalische Highlights im Mai und Juni

Taller & Tuba

Authentisches Essen und stimmungsvolle Musik am Marlinger Festplatz.

Ein Pflichttermin für Einheimische und Gäste, die leckere Südtiroler Gerichte, ein gutes Glas Wein/Sekt oder edle Liköre bei traditioneller musikalischer Unterhaltung auf höchstem Niveau schätzen. An den verschiedenen Terminen sorgen die Gruppe „Südseit-Combo“ (16.06), die Marlinger Böhmisches mit Gesang (28.07.), sowie die Gruppen „Schmissig-Jung-Böhmisches“ (11.08) und Gipfelblech (25.08.) neben den Marlinger Ziehorgelspielern „Olm onderscht“ für beste Unterhaltung.



Taller & Tuba, IDM Südtirol, Alex Filz

Konzertabend der Musikkapelle Marling – Traditionelle Klänge und himmlische Melodien.

Dieser Konzertabend lädt nicht nur Gäste, sondern auch alle Bürgerinnen und Bürger von Marling am 26. Mai 2022 um 20.30 Uhr

recht herzlich im Pavillon ein. Bei schlechter Witterung findet der Konzertabend im Vereinshaus von Marling statt. Die Moderation des musikalischen Abends übernimmt

Thomas Hölzl. Eintritt frei! Konzertabend der Gruppe Gipfelblech – Moderne trifft Tradition.

Gäste als auch Einheimische sind am 30. Juni 2022 um 20.30 Uhr recht herzlich im

Pavillon zum Konzertabend der Gruppe Gipfelblech eingeladen. Bei schlechter Witterung entfällt das Konzert. Eintritt frei! Es gelten die zum Zeitpunkt gültigen Covid-19 Bestimmungen.



Taller & Tuba, TV Marling, Roland Strimmer



Taller & Tuba, TV Marling, Roland Strimmer

Ressource Boden: Da stehe ich drauf!

Frisches Trinkwasser und gute Luft sind wertvolle Güter für uns. Weniger bewusst ist uns jedoch, dass beides in direktem Zusammenhang mit einem intakten Boden steht. Denn der Boden verbindet alles: die Atmosphäre, die Gesteinsdecke, den Wasserkreislauf und die Vielfalt der Tier- und Pflanzenwelt. Nicht zuletzt sind Böden die Grundlage unsere Nahrungsmittelproduktion. Doch die Ressource Boden ist begrenzt: Deshalb ist ein behutsamer Umgang unbedingt notwendig.

Die weltweite Entwicklung der Böden ist besorgniserregend. Landwirtschaftlich nutzbare Böden stehen uns nur begrenzt zur Verfügung. Viele Böden sind von Bodenschäden bedroht, wie z. B. durch Erosion, Versalzung, Wüstenbildung oder Kontamination durch schädliche Chemikalien aus illegalen Mülldeponien. Durch Bodenversiegelung wird die Fläche des Bodens zusätzlich reduziert. Zum Klimaschutz gehört deshalb auch aktiver Bodenschutz.

Dabei können Gemeinden eine wichtige Rolle einnehmen. Bei der Erarbeitung der Gemeindeentwicklungsprogramme sind Gemeinden aktuell aufgefordert, Maßnahmen zur Einschränkung des Bodenbedarfs zu planen. Diese können vielfältig sein wie beispielsweise die Vermeidung der Zersiedelung, Initiativen zur Belebung der Ortskerne, die Nutzung leer-

stehender Gebäude, die Errichtung von Bodenschutzanlagen (Streifen, welche mit einheimischen Bäumen/Sträuchern bestockt sind) oder die Verwendung von versickerungsfähigen Bodenbelägen.

Und was kann ich als Bürgerin und Bürger tun? Bevorzugen Sie in ihrem Garten unversiegelte, wasserlässige Flächen statt befestigte Terrassen, Gartenwege und Parkplätze. Unterstützen Sie den Boden im Garten durch eine schonende Bodenbearbeitung. Schützen Sie offene Böden vor Aus-

trocknung und unerwünschten Pflanzenwuchs indem Sie Mulchmaterial ausbringen. Gießen Sie kontrolliert, damit Pflanzenwurzeln in tiefere Bodenschichten gelangen und so weniger Wasser benötigen. Legen Sie Mischkulturen an und achten Sie auf Fruchtwechsel, um dem Auslaugen des Bodens vorzubeugen.

Gewusst, dass:

- in einem Hektar Boden pro Jahr ca. 1 Million Liter Grundwasser neu gebildet werden?
- auf einem Hektar Wiese so viele Bodentiere leben,

das deren Gewicht circa dem Gewicht von zwei Kühen entspricht?

- in einer Handvoll gesundem Boden mehr Lebewesen als Menschen auf der Erde leben?
- Böden unsere Lebensgrundlage sind und alle Rohstoffe enthalten, die wir zum Leben und für die Wirtschaft brauchen?
- auch sämtliche Mineralstoffe und Spurenelemente und alle Elemente der Hochtechnologien von Morgen im Boden zu finden sind?

KLIMA
TIPP

Ein kleiner grüner Beitrag

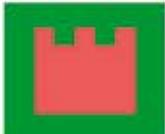
- Pflanzen am Balkon, auf der Terrasse und an der Fassade spenden Feuchtigkeit, kühlen, binden Staub und dämpfen Lärm.
- Kräuter und Blumen wachsen auch im Balkonkasten. Heimische Pflanzen sind zudem für die Artenvielfalt wichtig.
- Gemüse und Obst selbst anzubauen macht Spaß, schmeckt und hat eine gute Ökobilanz.
- Schmetterlinge und Bienen sind für Futter und Nisthilfen auf dem Balkon und im Garten dankbar.
- Verwenden Sie nur torffreie Erde.
- Besonders bienenfreundliche Kräuter sind Rosmarin, Salbei, Lavendel, Thymian und Zitronenmelisse.



Quelle: pixabay.com









Der Alpenwall

Einladung zur Bunkerbesichtigung mit Führung.

Nach 1945 blieben viele Bunker im Zuge des „Kalten Kriegs“ weiterhin in Betrieb, bis sie in den 1990er Jahren stillgelegt und dem Land Südtirol übertragen wurden. Einige der Verteidigungsanlagen sind von historischer Bedeutung und gewähren uns heute

einmalige architektonische Einblicke. Dieser Bunker auf der Töll konnte von den Gemeinden Algund und Marling im Jahre 2014 erstanden werden, um diesen mit Führungen zugänglich zu machen und das Freigelände als Veranstaltungsort für Konzerte und als Sommer – Ferienanlage zu verwenden. Vom April bis

Oktober bieten wir jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat um 09.30 Uhr eine Besichtigung mit Führung an.

Andere Termine nach Vereinbarung.

Anmeldung: Büro Thalguterahaus Algund

www.meinticket.it

Info: Tourismusbüro Algund
Tel. 0473 448 600

Info: Tourismusbüro Marling
Tel. 0473 447 147

Mindestteilnehmerzahl 8 Personen, eine Anmeldung ist verpflichtend, die Führung kostet wie folgt:

- Kinder bis 10 Jahre kostenlos in Begleitung eines Erwachsenen
- von 10 – 15 Jahre 3,00 €
- ab 16 Jahre 5,00 €

Der Beitrag wird direkt am Beginn der Führung entrichtet.

Treffpunkt: Am Beginn des Marlinger Waalweges auf der Töll – öffentlicher Parkplatz.

Im Bunker besteht eine konstante Temperatur von ca. 10° – 13°, eine Jacke ist daher zu empfehlen. Ein weitere interessante Angebotsvariante:

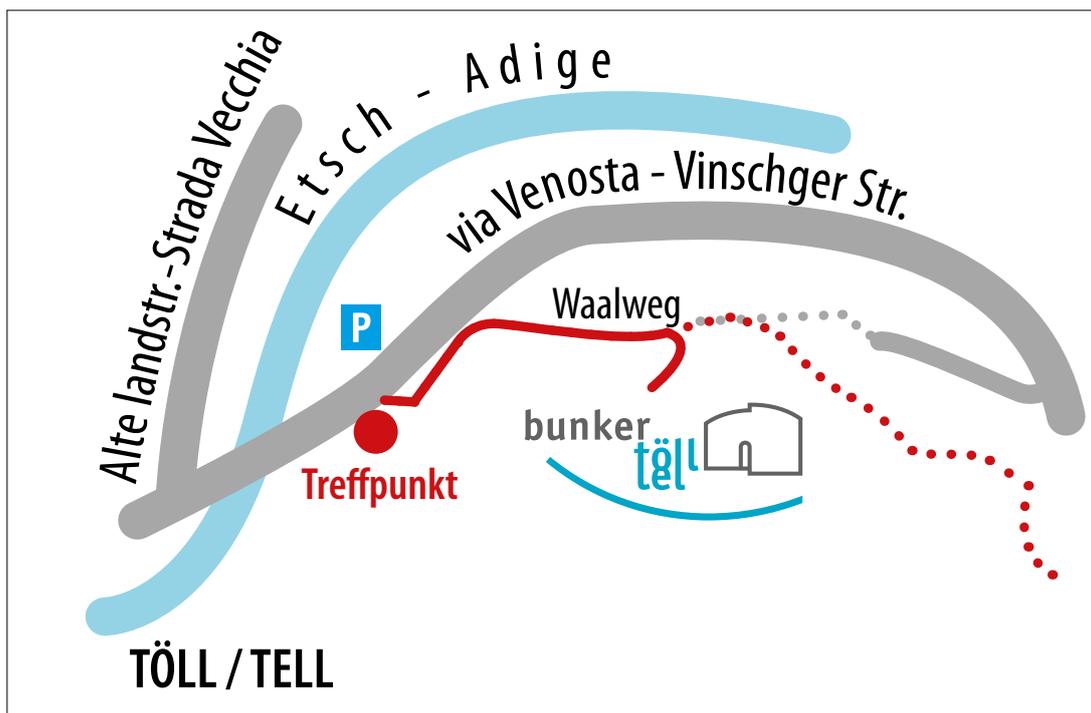
Tauchen Sie ein in die Geschichte rund um den Bau des Bunkers an der Töll, mit dem ersten digitalen Bunker-Erlebnis Südtirols. Sie werden dabei mit der realen und der digitalen Welt interagieren und sich Ihren Weg durch den Bunker erspielen und errätseln. Sie dürfen gespannt sein. Wählen Sie aus zwei Erlebnis Varianten:

Das Rätsel – die außergewöhnliche Variante eines Escape-Rooms für Rätselfüchse. Das Tagebuch – eine interaktive Führung durch die Bauzeit des Bunkers für Geschichtsinteressierte.

Voraussetzungen: voll geladenes Smartphone (Android oder iPhone), gutes Schuhwerk, warme Kleidung (im Bunker ca. 10° – 13° C auch im Sommer). Der Treffpunkt ist auch mit öf-



Teilansicht Bunker Töll



fentlichen Verkehrsmitteln (z. B. Vinschger Bahn, ab Bhf. Töll in knapp 15 Min. Fußweg zum Treffpunkt) sowie Bus Linie 213 Meran

Partschins (Haltestelle Töll) erreichbar. Für den Rückweg bieten sich die Waalwege nach Marling, Tschermers, Lana oder nach Algund und

Meran an. Veranstalter: Bunkerkomitee der Gemeinden Algund und Marling in Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss Marling und

der Verwaltung des Thalgunterhauses Algund.



Die Marlinger Musig zu Besuch in der Grundschule

Am Dienstag, 15. Februar stellte sich die Musikkapelle den 4. und 5. Klassen vor. Den Schüler/innen wurde ein kurzer Einblick ins Vereinsleben gezeigt und sie konnten einige Instrumente bestaunen und näher kennenlernen. Der Verein ist stets darauf bedacht, interessierten Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, ein Instrument zu lernen. Es ist sehr wichtig, die nachkommenden Generationen für die Musik und das Vereinsleben zu begeistern und zu motivieren. Am Ende der Vorstellung wurde von

den Schüler/innen das vorher erlernte Wissen mittels eines Quiz abgefragt und sie erhielten eine kleine Überraschung als Dank für die fleißige Mitarbeit. Wir freuen uns, wenn sich der/die eine oder andere für ein Instru-

ment interessiert und im kommenden Schuljahr die Musikschule besucht. Die Jugendkapelle und später auch die Musikkapelle bietet nämlich eine spannende und abwechslungsreiche Freizeitgestaltung bzw. Gruppe, die

durch eines verbunden ist: die Freude zur Musik. Vielen Dank allen Beteiligten für die Zeit und Begeisterung, welche dafür aufgebracht wurde!



45 Jahre Partnerschaft Marling – Gelnhausen

Der Partnerschaftsvertrag zwischen Marling und Gelnhausen in Hessen wurde am 22. Juli 1977 in Marling unterzeichnet. Seither sind zwischen den Vereinen und Organisationen der Gemeinden immer wieder Freundschaften entstanden und finden gegenseitige Besuche statt. Alle fünf Jahre feiern die Partnergemeinden den Fortbestand ihrer Freundschaft bei einer Jubiläumsfeier. Die

diesjährigen Feierlichkeiten werden am Samstag, dem 25.06.2022, in Marling veranstaltet. Vorgesehen ist eine Abendmessfeier in der Kirche und anschließend der offizielle Festakt im Musikpavillon. Der gemütliche Teil erfolgt schließlich mit einem klassischen Festbetrieb auf dem Marlinger Festplatz. Für Speis und Trank ist natürlich bestens gesorgt.



„Eine Rose für das Leben“

Nach zweijähriger coronabedingter Zwangspause organisierte eine SVP Frauengruppe von Marling am Ostersonntag mit einem Stand am Kirchplatz die Aktion „Eine Rose für das Leben“. Eine Benefizaktion, deren Erlös zur Gänze an die Südtiroler Krebshilfe geht. Der Erlös aus der Aktion ist eine wichtige Säule zur Finanzierung der verschiedenen von der Südtiroler Krebshilfe angebotenen Dienste und Hilfsangebote an Betroffene.

Es wurden alle 200 Rosen gegen eine Spende abgegeben. Viele Bürger und Bürgerinnen unterstützen die Aktion mit einer zusätzlichen

Spende und setzten somit ein wichtiges Zeichen der menschlichen Solidarität. Das Leben ist wie eine Rose, daher freute sich die Initiativgruppe über den regen Zuspruch, die wohlwollende Hilfsbereitschaft und auf die Unterstützung des Bildungsausschusses.

AWE



Vizebürgermeisterin Johanna Mitterhofer, Annelies Wolf Erlacher, SVP Ortsobmann Andreas Mairhofer, Herta Egger Spitaler und Bernadette Obergasteiger bei der Rosenaktion

TTK MARLING RAIFFEISEN ASV

Tischtennisklub Marling Raiffeisen weiter auf Erfolgskurs

Auch heuer ist es gelungen, an die großartigen Leistungen des vergangenen Jahres unserer Jugendspieler, sei es auf Landes- und sogar auf nationaler Ebene anzuknüpfen. So wurde bei der Landesmeisterschaft am 6. März 2022 mit dreimal Gold (Stefan Klotz – Einzel und auch im Mix mit Olivia Maturanza/Auer, sowie Sabine Klotz mit Jarno Sambin im Mixdoppel) ein prächtiges Ergebnis erreicht. In der Folge gab es auch noch dreimal Silber (noch einmal mit Stefan Klotz Einzel U21 und im Doppel mit Johannes König, Jakob Geiser mit Sean Ca-

scone /Auer im Doppel U13). Mit zusätzlichen zwölf Bronzemedailles hat die Jugendmannschaft dieses Turnier souverän abgeschlossen. Im VSS-Mannschaftsturnier am 20. März 2022 in Meran hat der TTK Marling Raiffeisen mit fünf Mannschaften teilgenommen und in der U11 mit Jakob Fabi im Doppel mit Botond Feczku-Komma einen 3. Platz gesichert. Einen 2. Platz gab es bei den Mädchen U11 – 13 mit Boglárka Feczku - Komma, Sofia Palladino und Pauline Kaufmann/Auer. Auch bei den Herren U13 konnte die Mannschaft von Moritz Mairhofer, Mat-

häus Ladurner und Jakob Geiser mit einem 2. Platz aufwarten. Ein 1. Platz ging noch in der U17 – 21 Herren an Emil Bertrand Mair und Felix Marmsoler. Damit einen Glückwunsch an unsere Jugendmannschaft für ihre hochrangige Leistung und ihre Begeisterung für diesen Sport, beides ist dem glücklichen Händchen unseres Trainers Igor Milic zu verdanken. Auch die Freizeitspieler sind heuer mit zwei Mannschaften beim Freizeit - und Veteranenturnier in Bozen aktiv, wobei eine der beiden sehr gute Voraussetzungen hat in den vorderen Rängen

mitzumischen. Ein kürzlich abgeschlossenes Freundschaftsturnier mit Tischtennis Schlanders hat mit einem Gruppensieg gezeigt, mit welcher Begeisterung die Sache angegangen wird. Auch hier zeigt sich die engagierte Betreuung durch unseren Trainer Hansjörg Nock. Mit dem nahenden Ende der Spielsaison kann auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurückgeblickt werden und der Vorstand freut sich über diese positive Entwicklung.



U13 Jugend-Landesmeisterschaft: 2. und 3. Rang für unsere Jüngsten



Freundschaftsturnier Schlanders/TTK-Raiffeisen



VSS-Turnier in Meran: Ein erster Platz für unsere Mannschaft



Jugend-Landesmeisterschaft: Gold und Bronze für Marling

Zum Welttag der Frau: Kultureller Rundgang mit Höfebesuch

Anlässlich zum Welttag der Frau organisierte der Bildungsausschuss von Marling einen kulturellen Rundgang von Hof zu Hof auf Spurensuche vollgepackt mit Informationen und deren Besonderheiten zur Hofgeschichte und deren kulinarischen Kostbarkeiten. Markus Gamper vom Bruggerhof in der Mitterterz führte die Frauengruppe anhand von Anschauungsmaterial gekonnt durch die wechselvolle Hofgeschichte. Bereits im Jahre 1579 erstmals

urkundlich erwähnt, ist der Brugger Hof wohl einer der ältesten geschichtsträchtigen Gebäude. Ein weiteres Standbein neben den Obstbau ist die Verarbeitung der Eigenproduktion von verschiedenen Sorten der Hofliköre. Auch hier wurde die Frauengruppe in das Herstellungsverfahren eingeweiht. An der Initiative beteiligte hat sich auch der nahegelegene Lahnerhof, wo Hias Lamprecht die Frauengruppe durch die Geschichte des Lahnerhofes mit der dazu-

gehörigen Bauernbrennerei führte. Auf humorvolle Art und Weise wurden die Frauen mit den Geheimnissen der Herstellung des Edeltropfens vertraut gemacht. Die Aktion des Bildungsausschusses und das gemütliche Beisammensein haben bei den Frauen wieder einen regen Anklang gefunden. Die Veranstaltung fand unter Einhaltung der COVID Schutzmaßnahmen im Freien statt, so konnte man die herrliche Aussicht auf die Marlinger Weinberge und das Burggra-

fenamt genießen. Annelies Wolf Erlacher bedankte sich beim Bildungsausschusses für die Unterstützung der Initiative und freute sich mit der Frauengruppe, dass es nach einem Jahr pandemiebedingter Pause wieder möglich war, diesen besonderen Tag zu feiern.

AWE

Die Marlinger Frauengruppe beim Brugger Hof und beim Lahnerhof



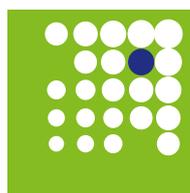
Mit Frühlingsboten der Krebsforschung helfen

Nach einem Jahr pandemiebedingter Auszeit beteiligten sich die SVP Frauen von Marling auch heuer wieder an der landesweiten Primelaktion der SVP Frauen. Auf dem Kirchplatz wurden Primeln und Stiefmütterchen für Spenden angeboten und so konnten 450,00 € für die Krebsforschung gesammelt werden. Die Marlinger Bürger und Bürgerinnen unterstützten großzügig die Benefizaktion für die medizinische Forschungsarbeit, insbesondere Maßnahmen für bessere Behandlungsmöglichkeiten und konnten so einen wertvollen Beitrag zur Krebsbekämpfung leisten.



AWE

Im Bild: Johanna Mitterhofer, Annelies Wolf Erlacher, SVP Ortsobmann Andreas Mairhofer, Herta Egger Spitaler, Bernadette Obergasteiger



Bildungsausschuss Marling

BILDUNGS- UND VERANSTALTUNGSPROGRAMM

SOFERN NACH AKTUELLEM LANDES- BZW. STAATSGESETZ ERLAUBT

► MAI 2022

06.-08.05.22	Fr/So		Partecipazione alla adunata nazionale degli Alpini a Rimini	Alpini	
07.05.22	Sa	14.30	Frühlingsfest	Verein Kinderspielplätze und Erholung	Spielplatz/ Festplatz
07.05.22	Sa	19.00	Florianifeier	Freiw. Feuerwehr	Kirche, Vereinshaus
08.05.22	So	08.30	Muttertagsmesse	Kath. Familienverband	Kirche
09.-11.05.22	Mo-Mi	3 Tage	Kulturelle Vereinsfahrt nach Cinque Terre	Südt. Kriegsopfer- und Kameradenverband	
11.05.22	Mi	20.00	Bibelrunde	Kath. Frauenbewegung	Pfarrsaal
12.05.22	Do	09.30	Führung durch den Bunker am Waalweg auf der Töll mit Helmut Gruber	Bildungsausschuss	Bunker Töll - Treffpunkt Schleusse
12.05.22	Do	10.00	Kochkurs	Tourismusverein	Vereinshaus
14.05.22	Sa	19.00	Hauptversammlung des Alpenvereins	Alpenverein	Vereinshaus
15.05.22	So	gt	Wanderung und Klettersteig beim Gardasee	Alpenverein	

15.05.22	So	08.00	Traktorweihe	Bauernjugend	Kirchplatz
18.05.22	Mi	14.00	Frühlingsfahrt	Kath. Verband der Werk tätigen	
21.05.22	Sa	08.00 – 20.00	Hochzeits-Jubiläen-Feier	Kath. Frauenbewegung	Kirche, Vereinshaus
21.05.22	Sa	11.00 – 23.00	Frühlingsfest der Marlinger Goablschnöller	Marlinger Goablschnöller	Festplatz
23.05.22	Mo		Bittgang nach Schickenburg		
25.05.22	Mi		Bittgang nach St. Felix		
26.05.22	Do	09.30	Führung durch den Bunker am Waalweg auf der Töll mit Helmuth Gruber	Bildungsausschuss	Bunker Töll - Treffpunkt Schleusse
26.05.22	Do	10.00	Kochkurs	Tourismusverein	Vereinshaus
26.05.22	Do	20.30	Konzertabend	Tourismusverein	Pavillon/ Vereinshaus
28.05.22	Sa	nachm.	Abschlussfest der Jungschar	Kath. Jungschar	Spielplatz Dorf Jungscharraum
29.05.22	So		Christi Himmelfahrt		
29.05.22	So	gt	Familienwanderung	Alpenverein	
im Mai			Ausflug der Bäuerinnen	Bäuerinnen	
			Mountainbiketour ins Vinschgau	Alpenverein	

► JUNI 2022

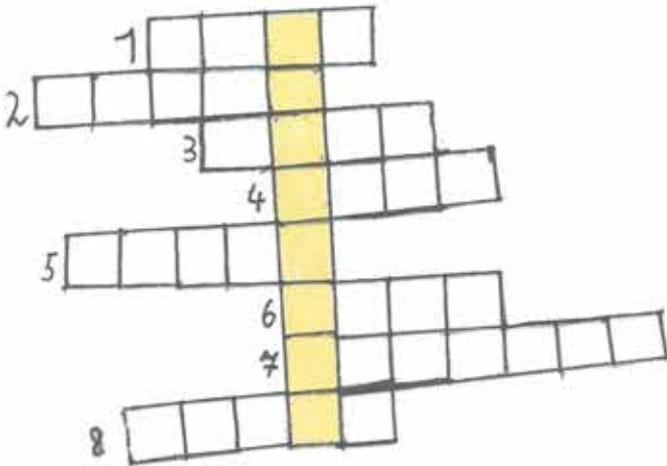
02.06.22	Do	gt	Kulturfahrt Heimatpflegeverein	Heimatpflegeverein	
05.06.22	So		Pfingssonntag - Goablschnöllen am Kirchplatz	Goablschnöller	Kirchplatz
05.06.22	So	gt	Wiesenfest der Schützenkompanie	Schützenkompanie	Festplatz
06.06.22	Mo	06.00	Pfingstmontag - Großer Feldumgang		
09.06.22	Do	09.30	Führung durch den Bunker am Waalweg auf der Töll mit Helmuth Gruber	Bildungsausschuss	Bunker Töll - Treffpunkt Schleusse
09.06.22	Do	10.00	Kochkurs	Tourismusverein	Vereinshaus
11.-12.06.22	Sa/So		Festa campestre con inaugurazione della sede - Wiesenfest	Alpini	Festplatz
16.06.22	Do	18.00	Taller & Tuba	Tourismusverein	Festplatz
19.06.22	So	08.00	Fronleichnamfest - Prozession		
23.06.22	Do	09.30	Führung durch den Bunker am Waalweg auf der Töll mit Helmuth Gruber	Bildungsausschuss	Bunker Töll - Treffpunkt Schleusse
23.06.22	Do	10.00	Kochkurs	Tourismusverein	Vereinshaus
24.-26.06.22	Fr/So		45 Jahrfeier Partnerschaft Gelnhausen-Marling	Gemeinde Marling, Partnerschaftskomitee Marling- Gelnhausen	Festplatz
25.06.22	Sa	08.00	Vigiliusfest - Bittgang zum Vigiljoch ab Eggerhof		Vigiljoch
26.06.22	So	10.00	Herz Jesu Sonntag	Schützenkompanie	Kirche und Kirchplatz
26.06.22	So	19.00	Herz-Jesu Andacht der Kath. Jungschar zusammen mit Jungschützen und Bauernjugend	Kath. Jungschar, Schützenkompanie, Bauernjugend	Kirche
27.06.- 19.08.22	Mo/Fr	gt	VKE - Kindersommerferien (für Schulkinder bis 19.08.2022, für Kindergartenkinder bis 12.08.2022)	Verein für Kinderspielplätze u. Erholung	Spielplatz, Vereinshaus, Jugendtreff, Kindergarten
30.06.22	Do	20.30	Konzertabend	Tourismusverein	Pavillon/ Vereinshaus
im Juni			Mountainbiketour Seiser Alm	Alpenverein	

Die Vereinsobfrauen/männer werden ersucht, die im Bildungsprogramm noch nicht angegebenen Veranstaltungen oder Änderungen bzw. genauere Angaben rechtzeitig mitzuteilen!

Kontakt: Werner Stuppner
Gampenstraße 8/3 · 39020 Marling · Tel. 347 004 5039
E-Mail: bildungsausschussmarling@yahoo.it

KINDERSEITE

Von Maximilian und Armin Luis



- 1 Isst gern Bananen.
- 2 Männliche Katze.
- 3 Sie geben Milch.
- 4 Hat lange Ohren.
- 5 Lebt in der Wüste.
- 6 Ist stachelig.
- 7 Hat ein Horn auf der Nase.
- 8 Anderes Wort für Geiß.

